Forderungen von 45 Sh. pro Tonne Flachs nach Dundee, 32 Fl. und 5 % pro Last Leinsaat nach Antwerpen und 600 £. in rouche für 1 Schiff von 220 Normallasten nach Antwerpen zu bewilligen. ... c. *Frachten für Importen.* Schon im December 1862 wurden viele Schiffe zu Salz von Torrevieja nach hier befrachtet und ihnen anfangs 15 Sh. pro ausgelieferte engl. Tonne, welche Rate später bis auf 12 Sh. pro Tonne wich, gewährt. Von St. Ubes bewilligte man 9 Sh. pro Tonne, von Liverpool zuerst 9, dann 8½, zuletzt 8 Sh. pro Tonne Salz. Die Kohlenfrachten blieben ziemlich gleich und variirten zwischen 5 £ 15 Sh. und 6½ £ von Newcastle, Sunderland und Hartlepool, 4½ bis 5 £ von Firth of Forth und 3, 3½ £ von Hull pro engl. eingenommenes Keel (220 à 230 Tonnen à 2 Scheffel). Nur in einzelnen Fällen wurde von Newcastle 7 £ pro Keel bewilligt. Dachpfannen von Antwerpen wurden in Fracht von H. C. 2½, 3 Fl. pro Mille, mitunter, wenn als Ballast geladen, auch noch billiger hergebracht. Im Herbste kamen noch Eisenbahn-Schienen von Cardiff und Port Talbot zum Theil zu hohen Frachten von 15—18 Sh. pro Tonne hierher, indessen haben hievon nur ausländische Schiffe profitirt.

Königsberg. Die Frachten waren im Ganzen für die Rheder nicht ergiebig. Zu Jahresanfang zahlte man Segelschiffen 3½ Sh. pro Quarter Weizen nach London, 3—3¼ Sh. nach der Ostküste Grossbritanniens, 21—22 Fl. pro Last Roggen nach Holland. Diese Sätze gingen jedoch bis zum Sommer bei sehr geringer Nachfrage auf beziehentlich 3 Sh., 2¾—2¼ Sh. und 16 Fl. zurück und erholten sich erst langsam im Spätsommer und im Herbst wieder. Im Spätherbst stiegen sie, als Ablader sich wegen einer künftigen möglichen Blokade mit Verschiffungen beeilten, bis auf 5—5½ Sh. nach der Ostküste Grossbritanniens und 30 Fl. nach Holland. Aehnlich gestaltete sich der Gang der Frachten für Dampfschiffe; im Frühjahr mit 3½—4 Sh. nach London oder Hull, 23 Fl. nach Amsterdam beginnend, fielen sie bald, bei den planmässigen Fahrten sogar unter die für Segelschiffe bewilligten; kurz vor Schluss der Schiffahrt stiegen sie bis auf 7 Sh. nach London und Hull und 43 Fl. nach Amsterdam.

Danzig. Die bewilligten Frachten waren folgende: 1) von Danzig nach: London und Themse 16—23 Sh. pro Load Fichten und 3—6½ Sh. pro Quarter Weizen, Liverpool 18—24 resp. 3½—6½, Ostküste England und Schottlands 12—21½ resp. 2¾—5½, Häfen im Canal la Manche 17—20½ resp. 3¼—5, irischen Häfen und der Westküste Englands incl. Cardiff und Newport 18—23 resp. 3¾—5¾ Sh., holländischen Häfen 17 bis 20 Fl. pro Last Fichten von 80 Kubikfuss und 18—23½ Fl. pro Last Roggen, französischen Häfen im Canal la Manche 50 Frcs. und 15 % bis 55 Frcs. und 15 %, Brest bis Bordeaux 50 Frcs. und 15 % bis 72 Frcs. und 15 % pro Last von 80 Kubikfuss, Bilbao 26 Sh., Malaga 30½ Sh., Antwerpen 3½ Frcs. pro Load ☐ Sleeper, Weserhäfen 7¾—10 Thlr. Ld'or. pro Last Fichten, Leer 8½ Thlr. pro Last Fichten und 9—11½ Thlr. pro Last Roggen, dem Jadebusen 10—11 Thlr. preuss. Crt. pro Last Fichten; für fichtene Deckdielen meistens 2, für Hölzer 3, für eichene bis 5 Sh. mehr als scharfkantiges Fichtenholz; 2) nach der Ostsee zurück von Kohlenhäfen der englischen Ostküste nach: Neufahrwasser 5½—6½, Swinemünde 8½—9, Kopenhagen 9 bis 10 £ pro Keel Kohlen. Von den in England geschlossenen Frachten hatten für hiesige Schiffe die von New-York, Canada und dem weissen Meere die grösste Wichtigkeit. Die New-Yorker Frachten wechselten von 6—9 Sh. pro Quarter, Cork für Orders 10 % mehr nach dem Continent, verbunden mit einer Ausfracht für Kohlen von 16 £. pro Keel von der Ostküste Englands, und 13 Sh. pro Tonne von Wales. Von Quebek wurde von 30 bis 38 Sh. nach der Ostküste Englands einschliesslich London gechartert. Vom weissen Meere aus eröffneten die Frachten, in Onega zu laden, mit 75 Sh. pro Stdd. Dielen nach London und Ostküste, 85 Sh. Bristolcanal, nach Grimsby direct wurde auf 70 Sh. gechartert. Im Sommer stiegen die Frachten um rund 10 Sh. pro Stdd. In Archangel zu laden, wurde 7½ und 10 Sh. pro Stdd. mehr gezahlt.

Pommern. Stettin. Die im Winter pro Frühjahr abgeschlossenen Frachten erreichten: nach Kohlenhäfen der Ostküste Englands nur 14 sh. pro Load Eichen und 2 sh. 3 d. pro Quarter Weizen, nach dem Firth of Forth 2 sh. 1½ d. pro Qu. Weizen, nach Holland 16 fl. pro Roggenlast, nach Marseille 52½ Mark Banco und 15 %, Livorno 55 do. pro 8 Oxhoft à 192 Quart Spiritus. Vom Mai bis Ende August stellten sich die Frachtsätze sogar noch ungünstiger, indem sie durchschnittlich nur etwa 1 sh. 6 d. pro Load Holz und um 6 d. pro Qu. Getreide niedriger waren. Vom September an trat Besserung ein, für Getreidefrachten auf 4 sh. 6 d. pro Qu. Weizen nach der Ostküste Schottlands, für Holz nach Bordeaux bis zu 48 frcs. und 15 %, Dünkirchen 62 frcs. und 15 % pro 4 000 To. Sirup, nach Kohlenhäfen der Ostküste Englands 20 sh. pro Load Eisen, nach Nantes 66 frcs. und 15 %, pro Last von 4 000 ℔ Knochenschwärze nach Livorno 60 Mark Banco und 15 %, pro Last von 1 536 Berl. Qu. Spiritus nach Marseille bis zu 63 Mark Banco und 15 %. Die Dampfschiffe bemächtigten sich immer mehr des Güterverkehrs, während die Segelschiffe in Bezug auf Rückfrachten hauptsächlich auf Steinkohlen angewiesen waren. Durchschnittlich wurden pro Keel Steinkohlen von der Ostküste Englands nach Stettin bezahlt: im Februar 10 £, März 10 £ 11 sh., April 10 £ 7 sh. 6 d., Mai 10 £ 2 sh. 6 d., Juni wie im März, Juli 11 £ (Hartlepool 9 £ 10 sh.), August 11 £ bis 11 £ 7 sh. 6 d., September 9 £ 15 sh. bis 9 £, October 10 £ bis 10 £ 5 sh., November 9 £ 10 sh. bis 9 £ 12 sh. 6 d., December 9 £ 10 sh. bis 9 £ 5 sh. Die regelmässig nach der Nordsee fahrenden Dampfschiffe fanden durch Ausfuhr von Getreide, Saat, Zink, Oel, Kleie und Stückgütern reiche, aber nur mässig lohnende Beschäftigung. Die Frachten stellten sich, wie folgt: nach Leith pro Qu. Weizen fallend 3 sh. 6 d. und 3 sh. 9 d. pro März-April, steigend 3 sh., 4 sh. und 5 sh. 6 d. pro October-December, nach London fallend 4 sh., 3 sh. 6 d., 2 sh. 6 d. pro Februar-April, steigend 3 sh., 7½ sh., 5 sh., 6 sh. 3 d. pro October-December, nach Hull pro Qu. Weizen fallend 3 sh., 2 sh. pro Februar-April, steigend 2 sh. 9 d., 3 sh., 5 sh. pro October-December, nach Holland pro Last Roggen fallend 24 fl. für Weizen, 20 fl. für Mehl, 27 fl. für Raps pro Februar-April, steigend 27 fl. pro October-December. Vom Mai bis Anfang October waren die Frachten nach Leith 1 sh. 6 d., 2 sh., 2 sh. 9 d., 3 sh., nach London 2 sh., 2 sh. 3 d., 3 sh. 4 d., 3 sh. 6 d., nach Hull 2 sh., 2 sh. 6 d., 2 sh. 9 d., nach Holland 19 fl., 20 fl., 23 fl. Im Frühjahr 1864 sind ab Stettin folgende Befrachtungen geschlossen: nach Grangemouth 5 sh. 3 d. bis 9 d., nach dem Firth of Forth bis 6 sh., nach der Maas 18 fl. pro 56½ Schffl., nach Shield 15 sh. für Eichen, 13 sh. für Fichten pro Load, nach Sunderland 14 sh. für Eichen, 12 sh. für Fichten, nach Arbroth 14 sh., nach Sunderland 11 sh. 6 d. für Fichten und 14 sh. für Eichen, sämmtliche Charter mit Klausel »falls bei Eröffnung der Schiffahrt Preussen in Krieg verwickelt sein sollte, ist die Befrachtung ohne gegenseitige Entschädigung aufgehoben«. Ab Kolberg wurden dagegen abgeschlossen: nach Holland fallend 28½ fl., steigend 29 fl. pro Last, nach einem Hafen des Christiania-Fjord 30 fl., nach dem Firth of Forth 5 sh. und Grangemouth 5 sh. 3 d. pro Qu. Weizen, nach Antwerpen 30 fl. pro 56½ Schffl. Weizen, von Stolpmünde nach Holland 28 fl. pro Last Roggen.

5. Hafenverkehr.

Preussen. Memel. Bei Schluss des Jahres 1862 verblieben im Hafen 54 Schiffe von 9 756 Sch.-L. Eingekommen sind 904 Sch. 101 802 L. (mit Salz 92 Sch. 18 609 L., Kohlen 117 Sch. 16 392 L., Dachpfannen und Mauersteinen 40 Sch. 5 816 L., diversen Gütern 56 Dampfschiffe 3 924 L. und 68 Segelschiffe 3 406 L., Heringen 68 Sch. 3 177 L., Kartoffeln 10 Sch. 207 L. u. s. w., leer 7 Segelschiffe 182 L., 3 Dampfschiffe 164 L. und binnen durch 6 Sch. 178 L., vom Strande eingebracht 3 Sch. 227 L., als Nothhafen 4 Sch. 368 L., mit Ballast 2 Dampfschiffe 306 L., mit Ballast, Kreide, Bruch- und Kalksteinen 417 Sch. 48 341 L.). Darunter waren unter preussischer Flagge 418, englischer 94, norweger 93, dänischer 87, holländischer 55, mecklenburger 50, hannoverscher 43, schwedischer 36, russischer 10 u. s. w. Schiffe. ... Ausgegangen sind 963 Schiffe mit 106 539 L. (mit Nutzholz 546 Segelsch. 80 750 L. und 2 Dampfsch. 558 L., Getreide 168 Sch. 9 561 L., Lumpen 53 Sch. 4 610 L., Flachs, Hanf und Heede 25 Sch. 2 754 L., Leinsaat 37 Segelsch. 2 312 L. und 3 Dampfsch. 438 L., Oelkuchen 16 Sch. 800 L. u. s. w., diversen Gütern 50 Dampfsch. 2 870 L. und 6 Segelsch. 67 L., in Ballast 7 Sch. 311 L., leer 1 Segelsch. 66 L. und 2 Dampfsch. 32 L., Nothhafen 4 Sch. 368 L.). Davon gingen nach: Grossbritannien 456 Sch. 71 988 L., Belgien 68 Sch. 12 070 L., Holland 72 Sch. 6 588 L., Dänemark 93 Sch. 3 780 L., Preussen 88 Sch. 3 679 L., Norwegen 46 Sch. 1 802 L., Bremen 33 Sch. 1 438 L., Afrika 5 Sch. 911 L., Frankreich 7 Sch. 883 L., Schweden 17 Sch. 632 L., Hannover 12 Sch. 330 L., Portugal 2 Sch. 320 L. u. s. w. Bei Jahresschluss verblieben im Hafen 33 Sch. 6 275 L. ... Ausser den bereits bei den betreffenden Artikeln angeführten wurden folgende Waaren eingeführt: Material- und Farbwaaren 19 149 Ctr. zu 269 000 Thlr. Werth, Wein 1 062 Ctr. 43 600 Thlr., Rum und Cognac 679 Ctr. 27 000 Thlr., Porter 199 Ctr. 2 000 Thlr., Saatabgang 67 Last 4 000 Thlr., Matten 1 000 Stück 150 Thlr. Werth, Talg 206 Ctr. 4 000 Thlr. Werth, Porzellan- und dergl. Waaren 3 073 Ctr. 107 450 Thlr., Glaswaaren 162 Ctr. 1 000 Thlr., Anker und Ketten 1 292 Ctr. 5 600 Thlr., Schleifsteine 3 647 Stück 1 457 Thlr., Pottasche 401 Ctr. 5 600 Thlr., Blei 233 Ctr. 1 630 Thlr.,

Blech 2 033 Ctr. 11 160 Thlr., Kupferwasser und Alkali 568 Ctr. 800 Thlr., Hopfen 154 Ctr. 18 500 Thlr., diverse Waaren 6 061 Ctr. 60 000 Thlr. Die ganze Einfuhr seewärts hatte einen Werth von 3.212 900 Thlr. ... Seewärts ausgeführt sind ausser den bereits anderwärts genannten Waaren noch: Werg 85 Ctr. zu 400 Thlr. Werth, Thimotesaat 1 164 Ctr. 7 000 Thlr., Wolle 68 Ctr. 4 100 Thlr., Kümmel 154 Ctr. 1 550 Thlr., Papier 292 Ctr. 5 800 Thlr., diverse Waaren 4 014 Ctr. 40 000 Thlr. Die ganze Ausfuhr hatte einen Werth von 6.578 700 Thlr.

Königsberg. In den Vorhafen Pillau liefen ein in Ballast 379, mit Stückgütern 451, Steinkohlen und Coaks 244, Gips, Kalk, Cement 204, Heringen, Thran 271, Eisen, Maschinen 76, Salz 47, Dachpfannen, Steinen 52, Zucker 18 Sch., Wein, Spiritus, Früchten 37, Getreide, Kartoffeln, Holz 3, für Nothhafen 17, im Ganzen 1 799 Schiffe von 108 148 Lasten gegen 1 982 Sch. von 106 807 L. im Vorjahr. Darunter befanden sich 298 Dampfschiffe von 43 860 L. gegen 179 Dampfschiffe von 26 970 L. im Vorjahr. Von den eingegangenen Schiffen kamen aus Grossbritannien 452, Holland 61, Norwegen 258, Schweden 65, Preussen 480, Dänemark 241, Hannover 28, Elbe und Weser 108, Belgien 38, Frankreich 14, Russland 27, Rostock, Lübeck 26, Havanna 1 Schiff. Von Pillau ausgegangen sind mit Getreide und Saaten 1 508, Stückgütern und Zucker 148, Flachs, Hanf, Heede 7, Holz 2, Lumpen, Fellen 47, Oelkuchen 16, Knochen, Zuckerschaum 11, mit eingebrachten Ladungen 18, mit Ballast 45, Nothhafen 20, zusammen 1 822 Schiffe von 110 177 Lasten gegen 1 949 Sch. von 107 202 L. im Vorjahr. Darunter waren 299 Dampfschiffe von 43 300 L. gegen 179 von 26 782 L. im Vorjahr. Von den ausgelaufenen Schiffen gingen nach Grossbritannien 387, Holland 187, Norwegen 340, Schweden 170, Preussen 245, Dänemark 110, Hannover 86, Weser und Elbe 157, Belgien 26, Frankreich 6, Russland 43, Rostock 1 Schiff. ... Der Flagge nach sind ein- resp. ausgegangen preussische 536 resp. 553, dänische 401 resp. 401, holländische 125 resp. 128, hannoversche 177 resp. 178, norwegische 256 resp. 256, schwedische 80 resp. 79, englische 187 resp. 187, oldenburgische 7 resp. 7, hamburgische 10 resp. 10, lübische 11 resp. 12, russische 8 resp. 10, andere 3 resp. 3 Schiffe. ... In Königsberg befanden sich bei Eröffnung der Schiffahrt für Segelschiffe am 5. März 5 Schiffe in Winterlager; an Seeschiffen sind eingegangen 1 560, ausgegangen 1 560, im Winterlager geblieben 5 Schiffe. Unter den eingekommenen waren mit Ballast 248, unter $\frac{1}{4}$ resp. $\frac{1}{3}$ beladen 56, in Pillau, Elbing oder Fischhausen entlöscht 34, mit Kohlen und Coaks beladen 211, mit Stückgütern 372, Heringen und Thran 267, Kalk 97, Gips 37, Eisen 43, Salz 41, Spiritus 27, Cement 24, Dachpfannen 22; unter den ausgegangenen Schiffen hatten ausschliesslich 1 186, theilweise noch 193 Getreide und Saaten, 2 Flachs, Hanf und Heede, 30 Lumpen, 28 Stückgut, 29 weniger als $\frac{1}{4}$ resp. $\frac{1}{3}$, 31 Ballast geladen, binnenwärts durch über Labiau nach Memel gingen 6 Schiffe. In den einzelnen Monaten gingen Seeschiffe hier ein resp. aus: im März 105 resp. 53, April 206 resp. 169, Mai 156 resp. 207, Juni 213 resp. 180, Juli 257 resp. 269, August 164 resp. 182, September 182 resp. 162, October 165 resp. 148, November 98 resp. 175, December 14 resp. 15. Unter den eingegangenen Schiffen befanden sich 55 Dampfer, welche 279 Reisen hierher machten, gegen 30 Dampfer und 155 Reisen im Vorjahre.

Elbing. Es wurden 7 504 Lasten in 199 Schiffen verladen, von denen 121 Schiffe hier, die übrigen in Pillau ihre Ladungen einnahmen. Eingekommen an der Stadt sind 143 Schiffe von 4 051 L.; davon gingen 22 Schiffe von 1 359 L. leer und 121 mit Ladung wieder aus. Winterlagernd im Hafen befinden sich 1 Barkschiff von 190 L. und der Schraubendampfer Borussia von 86 L.

Danzig. In den Hafen sind eingelaufen 3 103 Schiffe, darunter 172 Dampfer, dazu neu erbaut und angekauft 9, aus dem Winterlager 123, zusammen 3 235 Schiffe. Aus dem Hafen gegangen sind 3 065, durch die Binnengewässer 2, von den Seeschiffen ausgeschieden 1, ult. December lagen im Hafen 167 Schiffe. Von den angekommenen Schiffen waren Preussen (incl. 252 hiesige) 907, Dänen 698, Engländer 497, Holländer 303, Norweger 251, Hannoveraner 189, Schweden 65, Hamburger 25, Russen 21, Oldenburger 15, Franzosen 5 u. s. w. Es kamen aus Belgien 38, Bremen 64, Dänemark 835, England 811, Frankreich 36, Hamburg 49, Hannover 43, Holland 218, Lübeck 67, Mecklenburg 73, Italien 4, Oldenburg 24, Preussen 466, Russland 73, Skandinavien 291, Spanien 11 Schiffe. Es gingen nach Afrika 2, Belgien 65, Bremen 123, Dänemark 242, England 1 355, Frankreich 57, Hamburg 13, Hannover 67, Holland 411, Lübeck 41, Oldenburg 27, Preussen 141, Russland 22, Skandinavien 469, Spanien 28 u. s. w. Schiffe. ... Von den angekommenen Schiffen waren beladen mit Kalksteinen und Ballast 1 912, Steinkohlen und Coaks 461 (aus England 460), Stückgut und Maschinen 286, Heringen 126 (aus Skandinavien 75, England 49), Roh-, Alt-, Stangeneisen und Schienen 81 (aus Holland 33, Dänemark 14, Skandinavien 10, Hannover 7, Oldenburg 7), Kalk, Gips, Kreide und Cement 72 (aus Preussen 47), Salz 42 (aus England 38), Getreide und Saat 33 (aus Preussen 26), Bau- und Brennholz 21 (aus Preussen 9), Sand-, Dach-, Mauersteine und Schieferplatten 26 (aus Belgien 11), Theer, Pech, Thran, Harz und Schwefel 16 u. s. w. Von den ausgegangenen Schiffen hatten geladen: Getreide 1 737, Holz 1 145, Getreide und Beiladung 48, Holz und Beiladung 32, Kalkstein und Ballast 29, Stückgut 19, Heringe 9 u. s. w.

Pommern. Stettin. In den Hafen von Swinemünde liefen ein und aus:

	Segelschiffe				Küstenfahrer	
	preussische		fremde			
	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten	Zahl	Lasten
beladen ein	915	108 353	924	68 086	519	9 454
in Ballast ein.....	143	5 125	167	4 928	17	251
beladen aus	789	67 844	874	46 688	666	12 553
in Ballast aus ...	306	49 951	245	29 357	31	489
	Dampfschiffe				dabei über Nothhafen	
beladen ein	462	35 392	279	56 449	26	1 573
in Ballast ein.....	10	958	5	598	17	410
beladen aus	463	35 114	261	50 536	43	3 686
in Ballast aus ...	4	817	30	7 743	18	651

Unter den Nothhafenern befindet sich ein ein- und ausgehender beladener preussischer Dampfer von 64 Lasten. Die oben nicht mitgezählten Postdampfer machten Doppelreisen: Skäne 21, Drottning Lovisa 19. Unter den Küstenschiffen befindet sich das Dampfschiff Prinzess Royal Victoria von 21 Lasten 72 mal ein- und ebenso oft ausgehend. Folgende Kriegsschiffe besuchten den Hafen: preussische Grille 4 mal ein und aus, Musquito 3 mal ein und 2 mal aus, Niobe 1 mal ein und aus, Rover do., Nymphe 1 mal ein; dänischer Panzerschoner Esbern Snare. ... Von den eingelaufenen beladenen Seeschiffen kamen an die Stadt 1 946 Schiffe (von Grossbritannien 1 050, Skandinavien 276, Russland 119, Dänemark 116, Hamburg 91 u. s. w.). Von 2 066 ausgegangenen Schiffen segelten mit Ladung nach Grossbritannien 733, Skandinavien 340, Dänemark 312, Niederland 149, Russland 130, Frankreich 120, Hamburg 100, Bremen 54 u. s. w. ... Die Einfuhr belief sich auf 7.468 303 Ctr. im Werthe von 47.022 887 Thlr., die Ausfuhr (ausschliesslich Holz) auf 4.968 763 Ctr. im Werthe (einschliesslich Holz) von 26.455 711 Thlr. An Eingangssteuer wurden 1.583 069, an Ausgangssteuer 911 Thlr., zusammen 1.583 980 Thlr. erhoben.

Siebenzehnter Abschnitt.

Innere Angelegenheiten des Handels- und Gewerbestandes.

A. Vertretung der Gewerbtreibenden.

1. Handelskammern u. dgl. Körperschaften.

Preussen. Memel. Der Corporation der Kaufmannschaft gehören 221 Mitglieder in 213 Firmen an. Davon sind aufgenommen: 1 im Jahre 1796, 15 von 1822—29, 21 von 1830—1839, 55 von 1840—49, 109 von 1850—59, 20 von 1860—63. Das Vorsteheramt zählte 15 Mitglieder und 5 Stellvertreter, 3 Rendanten und 2 Revisoren der Hafenbau-Casse, je 3 Rendanten der Wittwenstifts-, der Gemein- und der J. L. Wiener's Kaufmannsstiftungs-Casse, je 2 Rendanten der Officiantenwittwen-, der Seelootsen-Wittwen- und Erziehungs- und der J. L. Wiener's Legatencasse, 3 Waaren-, Geld- und Wechselmakler, 4 Schiffsmakler und

Abrechner, 2 Frachtbestätiger für Wasser- und Landtransport und 1 Dispacheur. ... Das von der Corporation angenommene Statut liegt noch der k. Staatsregierung zur Bestätigung vor; inzwischen wurde um vorläufige Genehmigung desjenigen Paragraphen gebeten, welcher das Eintrittsgeld in die Corporation auf 25 Thlr ermässigt. Die hiesigen Ortsgebräuche (Usancen) sind nunmehr festgestellt worden. Die Corporation der Kaufmannschaft hat die Leitung folgender Cassen: *a)* die Hafenbau-Casse mit einer Einnahme von 127 138 (incl. 29 100 Thlr ausgegebener Hafenbau-Obligationen, 10 000 Thlr Staatszuschuss und 66 694 Thlr Hafengeld-Antheil), einer Ausgabe von 116 804 (darunter 12 569 Thlr Gehälter, 12 670 Thlr Zinsen und Amortisation) und einem Bestande von 10 334 Thlr *b)* Die Corporations-Gemeincasse: Bestand und Einnahme 3 357, Ausgabe 3 217 Thlr *c)* Die Kaufmannswittwen-Stiftscasse: Bestand und Einnahme 37 044, Ausgabe 3 090 Thlr Im Stiftsgebäude wohnen 6 Kaufmannswittwen gratis und erhalten Unterstützung, ausserdem wurden noch 22 Wittwen-Unterstützungen bewilligt. *d)* Die kaufmännische Officiantenwittwen-Casse: Bestand und Einnahme 14 676, Ausgabe 1 028 Thlr Die Einnahme besteht in Zinsen und in Beiträgen von den angestellten kaufmännischen Beamten, es haben 10 Wittwen Unterstützung erhalten. *e)* Die Seelootsen-Wittwen- und Erziehungs-Casse: Bestand und Einnahme 3 952, Ausgabe 268 Thlr Die Seelootsen zahlen die Beiträge zur Casse. Es sind 12 Wittwen unterstützt worden. *f)* Die J. L. Wienersche Kaufmanns-Stiftscasse: Bestand und Zinsen 30 385, Ausgaben 9 666 Thlr Im Stiftsgebäude, das 12 Wohnungen enthält, sind 9 Locale vergeben, deren Inhaber ausserdem monatliche Unterstützungen von 3—5 Thlr beziehen. Die Anstalt besitzt ausser dem Gebäude 20 000 Thlr Capital. *g)* Die J. L. Wienersche Legatencasse: Einnahme und Zinsen 2 185, Ausgabe 1 091, Bestand baar 1 094 und in Documenten 25 700 Thlr; 23 Personen erhalten aus der Casse 2—6 Thlr monatliche Unterstützungen. *h)* Die Scheffelamts-Casse, im Jahre 1860 eingerichtet, besitzt einen Reservefonds von 1 363 Thlr ... Das Vorsteheramt hat in 33 Plenar- und 30 Commissionssitzungen 913 Journalnummern erledigt.

Königsberg. Das revidirte Statut der Corporation der Kaufmannschaft, sowie die revidirte Börsen- und Maklerordnung hatten bis Jahresschluss noch nicht die höhere Bestätigung erhalten. Die hiesigen Handels- und Schiffahrts-Gebräuche wurden codificirt und im Druck herausgegeben. Für das Getreide- und das Spiritusgeschäft sind Schiedsgerichte eingeführt, welche zu erfreulicher Wirksamkeit gelangen.

Danzig. Nach der Wahl vom 17. März 1864 zählte das Aeltesten-Collegium der Kaufmannschaft 12 Mitglieder (darunter 2 Börsen-, 1 Hafen- und 1 Packhofs-Commissarius) und 4 Stellvertreter (darunter 1 Hafencommissarius). Die Corporation der Kaufmannschaft bestand aus 259 Mitgliedern in 219 Firmen. ... Die mit der Einführung des Handels-Gesetzbuches nothwendig gewordene Revision des Corporationsstatuts der Kaufmannschaft wurde vollendet und das neue Statut schon im Januar 1863 der k. Regierung zur Genehmigung überreicht. Ein Bescheid ist bisher noch nicht eingetroffen.

Thorn. Die Handelskammer besteht aus 6 wirklichen und 6 ausserordentlichen Mitgliedern und 1 Secretär.

Posen. Posen. Die Handelskammer besteht aus 9 Mitgliedern, 9 Stellvertretern und 1 Secretär.

Brandenburg. Berlin. Betreffs der durch die veränderte Gesetzgebung nothwendig gewordenen Abänderung des Corporationsstatuts der Kaufmannschaft hat man sich dahin geeinigt, die Einheit der Verwaltung und Vertretung der Corporation nach dem bisherigen Statut festzuhalten, neben dem Aeltesten-Collegium aber einem zu constituirenden Ausschuss (Finanzcommission) gewisse controlirende Befugnisse und eine Mitwirkung bei wichtigen Finanzangelegenheiten einzuräumen. Die Wahl der Aeltesten, sowie der Mitglieder dieser Finanzcommission soll in der bisher bewährt gefundenen Weise der Aeltestenwahl, jedoch mit Ausschluss der früher üblichen, von den Aeltesten aufgestellten Candidatenliste, vor sich gehen. Die neuen Bestimmungen über den Haushalts-Etat und die Beiträge beruhen im Wesentlichen auf folgenden Gesichtspunkten: die Aufnahme in die Corporation möglichst zu erleichtern durch Herabsetzung der Aufnahmegebühren; die jährlichen Beiträge der Corporationsmitglieder als solcher auf einen für Alle gleichmässigen Mittelsatz festzustellen; sämmtliche an dem Börsengeschäft unmittelbar oder an den Vortheilen desselben mittelbar betheiligten Firmen je nach dem Umfang des von ihnen betriebenen Börsengeschäftes zu den Leistungen heranzuziehen, welche namentlich aus Anlass des Börsenbaues nöthig sind, um die vermehrten Bedürfnisse der Corporation zu decken. Die neue Generalversammlung der Mitglieder der Corporation wurde am 1. Juni 1863 abgehalten, der vom Aeltestencollegium und der Commission gemeinsam vorgelegte Gesetzentwurf des revidirten Statuts angenommen und ferner noch dahin entschieden, dass die Sitzungen des Aeltesten-Collegiums öffentliche sein sollen. Nach Einreichung des so angenommenen Statuten-Entwurfes an den Magistrat der Stadt und nach Erledigung einiger Punkte, welche bei dieser Behörde Bedenken erregten, ist derselbe dem k. Handelsministerium eingereicht, und da die vollständige Erledigung dieser Angelegenheit sich noch zu verzögern scheint, die beschleunigte Genehmigung der über die Beiträge in dem neuen Statut enthaltenen Principien beim k. Handelsministerium beantragt worden. ... Die revidirte Börsenordnung, deren Entwurf unter dem 30. März 1863 den vorgesetzten Behörden eingereicht wurde, soll an die Stelle der Börsenordnung vom 7. Mai 1825 und des Nachtrags zu derselben vom 7. Juni 1858 treten. Die Vorschriften wegen Feststellung, Bekanntmachung und Attestirung der Börsencurse und Preise, wie sie in den Entwurf aufgenommen worden, reguliren das Verfahren in der Weise, wie es schon jetzt gehandhabt wird und sich bewährt hat. Seitens der k. Regierung in Potsdam ist gegen den Entwurf Mehreres monirt worden; die vollständige Erledigung der Angelegenheit kann erst nach Genehmigung des neuen Corporationsstatuts erfolgen. ... Der Entwurf einer neuen Maklerordnung für Berlin wurde den vorgesetzten Behörden am 30. März 1863 eingereicht. Den Bedürfnissen des jetzigen Verkehrs Rechnung tragend, hat man folgende Bestimmung als § 7 derselben aufgenommen: Zu Art. 69, Nr. 1, des Handels-Gesetzbuches. »Den Maklern ist gestattet, sich bei dem Empfange von Aufträgen für die Ausführung derselben zu den von den Auftraggebern gestellten und von ihnen angenommenen Bedingungen dergestalt persönlich verbindlich zu machen, dass sie, falls die Vermittelung des Geschäfts mit einem anderen, dem Auftraggeber zusagenden Contrahenten nicht gelingt, dasselbe für eigene Rechnung zu übernehmen haben.« Die nach den Bestimmungen des Handels-Gesetzbuches (Art. 77 und 78) nur noch in beschränkter Weise beibehaltene Beweiskraft der Maklerjournale hat das Collegium aufrecht zu erhalten gesucht, indem es die Bestimmung in den Entwurf aufnahm, dass der Makler bei Vermeidung disciplinarischer Bestrafung nur die wirklich von ihm zwischen Dritten vermittelten Geschäfte, bei denen er selbst nicht interessirt ist, in das Journal eintragen darf. Die k. Regierung zu Potsdam hat unter dem 21. November 1863 auch gegen diesen Entwurf nicht unwesentliche Bedenken erhoben ... Das neue Börsengebäude war im Herbst so weit vollendet, dass in seinen geräumigen Sälen die Börsenversammlungen stattfinden konnten. Der Abbruch der alten Gebäude, die den Bauplatz bedeckten, begann im April 1859, der Grundstein wurde am 16. Mai 1860 gelegt; am 28. September 1863 fand die feierliche Einweihung und Uebergabe an die Kaufmannschaft statt; am 5. October wurden die Geschäfte darin eröffnet. Der Bauplatz hat eine Fläche von 48 950 □Fuss, von denen 41 800 □Fuss überbaut sind. Hiervon nehmen die Börsensäle 18 700, das Vestibul 3 000, die Sommerbörse einschliesslich der sie umgebenden Säulenhallen 10 500 □Fuss Grundfläche ein. Der Börsensaal, welcher durch eine Mittelgalerie in die beiden Abtheilungen für Fonds- und für Productenhandel getheilt ist, hat 220 Fuss Länge, 85 Fuss Breite und 67 Fuss Höhe. Das erste Stockwerk enthält die bald vollendeten Verwaltungslocale der Kaufmannschaft und theilweise, wie das ganze zweite Stockwerk, vermiethbare Räume. Die Passage vor der Front des Gebäudes wird nach dem Wasser zu erweitert, und bis zum 1. Juli 1864 wird der Bau ganz vollendet sein. ... Zu dem Vermögen der Unterstützungscasse der Corporation traten die Beiträge der Corporationsmitglieder im Jahre 1863 mit 3 025 Thlr hinzu. Die Ausgaben betrugen 3 066 Thlr Aus dem Scheel'schen Legatenfonds wurden, wie alljährlich, 240 Thlr an 12 Personen vertheilt. ... Die Zahl der vom Aeltestencollegium im Jahre erledigten Gegenstände belief sich auf 1 930. Vor der schiedsrichterlichen Commission wurden 102 Sachen verhandelt.

Schlesien. Schweidnitz. Die Handelskammer bestand aus 9 Mitgliedern (2 Kaufleuten in Reichenbach, 1 Commerzienrath in Peterswaldau, 1 Fabrikbesitzer in Weizenrodau, 1 Kaufmann in Schweidnitz, 1 Commerzienrath in Freiburg, 2 Kaufleuten und 1 Commerzienrath in Waldenburg) und 9 Stellvertretern (1 Kaufmann in Ernsdorf, 2 in Reichenbach, 2 und 1 Apotheker in Schweidnitz, 1 in Blumenau, 1 in Waldenburg, 1 Fabrikbesitzer in Wüstewaltersdorf). Die Einnahme betrug 574, die Ausgabe 664 Thlr Es fanden 3 Plenar- und mehrere Specialsitzungen statt.

Breslau. An der 5. Sitzung des internationalen statistischen Congresses zu Berlin hat die Handelskammer durch einen Deputirten Theil genommen. Die an den gediegenen Bericht der Vorbereitungscommission geknüpften Verhandlungen des Congresses, sowie die zahlreichen trefflichen Publicationen des

statistischen Bureaus haben auch in kaufmännischen Kreisen das Interesse an diesem wichtigen Zweige der Staatswissenschaften immer weiter verbreitet.

Sachsen. Halle. Die Handelskammer hat in Anbetracht der Ausdehnung der Industrie in der ganzen Umgegend und des bevorstehenden Baues dreier neuen Eisenbahnen die Ausdehnung ihres Bezirks auch auf den Saalkreis, den Mansfelder Seekreis und den Bitterfelder Kreis beantragt. Das k. Handelsministerium hat seine Zustimmung dazu gegeben, sofern die betreffenden Kreise zu dieser Verbindung geneigt seien. Die darauf bezüglichen Vorschläge sind seitens der Handelskammer eingereicht worden, und sie erwartet die weitere höhere Entschliessung. Für das Jahr 1864 zählt die Handelskammer 12 Mitglieder (7 in Halle, 1 in Salzmünde, 3 in Eilenburg, 1 in Kröllwitz) und 6 Stellvertreter (3 in Halle, 1 in Kröllwitz, 2 in Eilenburg).

Erfurt. Die Handelskammer bestand pro 1863 aus 5 Mitgliedern und 6 Stellvertretern, pro 1864 aus 9 Mitgliedern und 3 Stellvertretern. Aus der unter Obhut der Handelskammer gestellten Reichenbach-Stiftung wurden 200 Thlr für Stipendien zum Besuch höherer technischer Bildungsanstalten und 195 Thlr für Schul-Freistellen der Handelsschule gewährt.

Nordhausen. Für das Jahr 1864 zählt die Handelskammer 9 Mitglieder (2 Kaufleute, 3 Fabrikanten, 1 Commerzienrath und 2 Banquiers in Nordhausen und 1 Kaufmann in Benneckenstein), 4 Stellvertreter (2 Kaufleute und 1 Branntwein-Fabrikant in Nordhausen und 1 Fabrikant in Bleicherode) und 1 Secretär (Kaufmann).

Mühlhausen. In den 4 Sitzungen und 6 vertraulichen Besprechungen und Commissionssitzungen der Handelskammer wurde über die zugegangenen amtlichen Vorlagen und über die inneren Verhältnisse des Bezirks, namentlich die Einrichtung einer Webeschule, berathen. Die Handelskammer ist dem deutschen Handelstage beigetreten; sie zählte im Jahre 1863 12 Mitglieder (4 Fabrikanten, 1 Kaufmann und 1 Banquier in Mühlhausen, 2 Kaufleute und 1 Fabrikanten in Heiligenstadt, 1 Fabrikanten und 1 Kaufmann in Worbis und 1 Kaufmann in Hainrode) und 12 Stellvertreter (4 Fabrikanten und 2 Kaufleute in Mühlhausen, 1 Fabrikanten und 2 Kaufleute in Heiligenstadt, 1 Fabrikanten in Grossbodungen, 1 Kaufmann in Breitenbach, 1 Apotheker in Worbis).

Westfalen. Minden. Die Handelskammer besteht aus 8 Mitgliedern (4 in Minden, 2 in Lübbecke und 2 in Vlotho), 8 Stellvertretern (desgl.) und 1 Secretär.

Bielefeld. Die Handelskammer besteht aus 13 Mitgliedern (4 Kaufleuten in Bielefeld, 1 Fabrikbesitzer und 2 Kaufleuten in Herford, 2 Kaufleuten in Werther und je 1 Kaufmann zu Kupferhammer, in Halle, Gütersloh und Rheda) und 13 Stellvertretern (sämmtlich Kaufleuten).

Münster. Im Jahre 1863 zählte die Handelskammer 12 Mitglieder, 8 Stellvertreter und 1 Secretär. Unter den Mitgliedern waren 6 Kaufleute, 4 Fabrikanten, 1 Banquier und 1 Brennereibesitzer, unter den Stellvertretern 3 Kaufleute, 3 Fabrikanten, 1 Banquier und 1 Apotheker.

Arnsberg. Im Jahre 1863 bestand die Handelskammer aus 8 Mitgliedern (1 zu Ramsbeck, 2 in Neheim, 1 in Meschede, 2 in Brilon, 1 in Bigge, 1 in Arnsberg) und 5 Stellvertretern (je 1 in Arnsberg, Marsberg, Löttmaringhausen, Meschede und Neheim).

Altena. Von der 1. Abtheilung waren in Brüninghausen 1 Mitglied, in Lüdenscheid alle übrigen, in der 2. Abtheilung alle Mitglieder und Stellvertreter in Altena, in der 3. Abtheilung zu Volme 2, in Halver 1, in Kierspe 1, in Eveking 1, in Neuenrade 1 Mitglied, in Bollwerk, Neuenrade und Halver je 1 Stellvertreter wohnhaft.

Hagen. Für das Jahr 1863 bestand die Handelskammer aus 9 wirklichen (3 in Hagen und je 1 in Schwelm, Altenvörde, Wetter, Eilpe, Harkorten und Herdecke) und 6 stellvertretenden (je 1 in Schwelm, Haspe, Wahringhausen, Schede, Gevelsberg und Vörde) Mitgliedern und 1 Secretär in Hagen.

Bochum. Die Handelskammer zählt pro 1864 9 Mitglieder (2 in Witten, 4 in Bochum, 1 in Winz, 1 in Niederbonsfeld, 1 in Hattingen) und 5 Stellvertreter (2 in Witten, 2 in Bochum, 1 zu Horst).

Rheinland. Lennep. Die Handelskammer besteht aus 1 Präsidenten und 1 Vicepräsidenten in Lennep, 11 Mitgliedern (je 2 in Lennep, Hückeswagen, Ronsdorf und Wermelskirchen und 3 in Remscheid), 11 Stellvertretern (je 2 in Lennep, Hückeswagen, Lüttringhausen und Ronsdorf und je 1 zu Scheidt bei Remscheid, Wermelskirchen und Neuenhaus bei Wermelskirchen) und 1 Secretär.

Elberfeld. Im Jahre 1863 bestand die Handelskammer aus 1 Vorsitzenden (in Elberfeld), 15 Mitgliedern (7 in Elberfeld und 8 in Barmen), 16 Stellvertretern (je 8 in Elberfeld und Barmen) und 1 Secretär (in Elberfeld).

Solingen. Die Handelskammer zählt 7 Mitglieder (3 in Solingen, darunter der Vorsitzende und dessen Stellvertreter, 1 in Weyer, 1 in Schlagbaum, 1 in Bourscheid, 1 in Opladen wohnhaft), 7 Stellvertreter (2 in Solingen, 1 in Wald, 2 in Mangenberg, 1 in Schlebusch, 1 in Bourscheid ansässig) und 1 Secretär in Solingen.

Düsseldorf. Die Handelskammer zählte pro 1863 6 Mitglieder, 6 Stellvertreter und einen Secretär.

Essen. Im Jahre 1863 bestand die Handelskammer aus 7 Mitgliedern, 7 Stellvertretern und 1 Secretär. Die durch Allerhöchste Ordre vom 29. September angeordnete Erweiterung des Handelskammer-Bezirks auf den Kreis Essen ist mit Anfang 1864 in Kraft getreten.

Duisburg. Die Handelskammer zählte pro 1863 6 Mitglieder, 6 Stellvertreter und 1 Secretär. Es wurden 24 regelmässige Sitzungen und eine Reihe von Conferenzen abgehalten. Das Eingangsregister zählt 186 Nummern. Insbesondere bildeten Verkehrsfragen den Hauptgegenstand der Verhandlungen.

Neuss. Im Jahre 1863 bestand die Handelskammer aus 5 Mitgliedern, 5 Stellvertretern und 1 Secretär.

Köln. Die Handelskammer hielt 10 Plenarversammlungen; das Eingangsregister ist von 392 Nummern im Jahre 1862 auf 587 Nummern in 1863 gestiegen. Ausser dem Jahresberichte beschäftigten die Handelskammer hauptsächlich die localen Posteinrichtungen, die städtischen Hafenanstalten und Waagevorrichtungen, die Taraberechnung von Rohzucker-Importen, der Abschluss eines Handelsvertrages mit Russland, die Ausführung der Verträge u. s. w. mit Belgien, die Gebührenermässigung der Packetsendungen von und nach England, die Sicherheitsvorschriften in Betreff des Transportes und der Aufbewahrung des Petroleums, das Patentwesen u. s. w. Ein Mitglied schied wegen Verlegung des Wohnsitzes aus, ein anderes lehnte aus Gesundheitsrücksichten die Wiederwahl ab.

Stolberg. Im Jahre 1863 bestand die Handelskammer aus 9 Mitgliedern (3 in Stolberg, 4 in Düren, 1 in Eschweiler und 1 in Eschweileraue), 9 Stellvertretern (4 in Stolberg, 4 in Düren und 1 in Eschweiler) und 1 Secretär in Stolberg.

Aachen. Während der Wahlperiode 1863—64 zählte die Handelskammer 6 Mitglieder, 8 Stellvertreter und 1 Secretär. Im Jahre 1863 fanden 12 Plenar- und 2 Comitésitzungen statt, in denen 230 Sachen zur Vorlage kamen. Die wesentlichsten Gegenstände der Verhandlung und Beschlussnahme waren: Vorstellung an das k. Ministerium gegen Fusion der Aachen - Düsseldorf - Ruhrorter mit der rheinischen Eisenbahn, Gründung einer Rentencasse für arbeitsunfähige Fabrikarbeiter, Patent-Gesetzgebung, Antrag wegen Errichtung eines brasilianischen Consulats hierselbst, Beibehaltung des k. Consulats in Trapezunt oder dessen Verlegung nach Tiflis, Errichtung von Consulaten für den Hafen von Nassau auf der Insel New-Providence und zu Florenz und eines Viceconsulats in Syracus, Wiederbesetzung der Consulate in Rio de Janeiro und in Boston. ... Das Geschäftsregulativ der Handelskammer ist umgearbeitet und der k. Regierung zur Genehmigung vorgelegt worden. Nach § 7 al. 3 des neuen Regulativs steht es der Handelskammer frei, aus ihrer Mitte Commissionen zu bilden, welche die ihnen überwiesenen Gegenstände aus dem Ressort der Handelskammer zu bearbeiten haben. Dieselben können Nichtmitglieder der Handelskammer zuziehen, wenn sie es zu ihrer Information nöthig erachten. Davon Gebrauch machend, lud die Handelskammer in einem Cyclus von mehreren Sitzungen eine Anzahl Betheiligter aus sämmtlichen Handels- und Gewerbegeschäften dazu ein, um die betreffenden Gegenstände einer eingehenden Erläuterung zu unterziehen und hiernach Berichterstatter zu bestimmen, welche später der Handelskammer schriftliche Mittheilungen über den Gang und Erfolg der Geschäfte zu überreichen hatten.

Eupen. Im Jahre 1863 bestand die Handelskammer aus 7 wirklichen und 7 stellvertretenden Mitgliedern und 1 Secretär.

Trier. Die Handelskammer zählt 11 wirkliche (7 in Trier, 1 in Wittlich, 1 in Quint, 1 in Beurig und 1 in Bitburg) und 12 stellvertretende Mitglieder (8 in Trier, 1 in Helenenberg, 1 in Wiltingen, 1 in Niederseggen und 1 in Hetzerath) und 1 Secretär.

2. Handelstag.

Schlesien. Breslau. Durch den bleibenden Ausschuss des deutschen Handelstages sind eine Reihe wichtiger Vorlagen

für die nächste, wahrscheinlich in 1864 abzuhaltende Versammlung vorbereitet worden.

Sachsen. Halle. Die Handelskammer ist dem allgemeinen deutschen Handelstage beigetreten und freut sich der gediegenen Arbeiten, welche dessen Vorstand seither lieferte. Unter den gegenwärtigen Zuständen hinsichtlich des Zollvereins kann es nur angemessen erscheinen, dass ein abermaliger Zusammentritt des Handelstages bisher nicht stattgefunden hat.

Westfalen. Hagen. Der Ausschuss des deutschen Handelstages hat eine Versammlung des letzteren wahrscheinlich wegen der allgemeinen politischen und handelspolitischen Zerfahrenheit nicht veranlasst.

B. Vereine und Stiftungen.

Preussen. Königsberg. Der im Jahre 1859 gegründete hiesige kaufmännische Verein ist auf 430 Mitglieder angewachsen. Er sucht Bildung und Kenntnisse unter seinen Mitgliedern zu verbreiten, wobei ihn hiesige Gelehrte durch mannigfache Vorträge unterstützen.

Posen. Posen. Der Geschäftsverkehr in den Börsenversammlungen der hiesigen kaufmännischen Vereinigung bewegte sich in soliden Grenzen und wirkte wohlthätig auf den Productenverkehr im Allgemeinen. Es sind Verhandlungen eingeleitet, das Fortbestehen des Instituts neben der nach Maassgabe der Bestimmungen des Handels-Gesetzbuches zu errichtenden öffentlichen Börse zu sichern.

Brandenburg. Berlin. Die durch freiwillige Beiträge der Corporationsmitglieder der Kaufmannschaft zur dauernden Erinnerung an die am 25. Januar 1858 vollzogene Vermählung Ihrer königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin gegründete Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung hat den Zweck, hilflosen Kaufmannswittwen und -Töchtern Unterstützungen zu gewähren und ein Asyl für verarmte Kaufleute zu gründen. Bisher ist nur der erste Zweck ins Leben getreten. Die Stiftung zählt 10 Beneficianten, welche 1 000 Thlr. an Unterstützungen empfingen. Das Vermögen wuchs bis Ende 1863 auf 14 181 Thlr. an. ... Der hier bestehende Verein junger Kaufleute macht erfreuliche Fortschritte; er zählte bei Jahresschluss 928 Mitglieder und besass, während er freigebig für Bildungs- und Unterstützungszwecke sorgt, ein Vermögen von 31 343 Thlr. Das Aeltestencollegium konnte die vom Verein in einem Schreiben vom 3. August nachgesuchte Genehmigung zur Erwerbung eines Grundstückes leider nicht ertheilen, da derselbe noch keine Corporationsrechte besitzt und demnach nicht fähig ist, auf seinen Namen ein Grundstück zu erwerben. Das Collegium würde einen Antrag auf Verleihung der Corporationsrechte gern befürworten.

Schlesien. Breslau. Der kaufmännische Verein hielt ausser den Vorstands- und Commissionsversammlungen 16 Plenarsitzungen. Die Einnahme bestand in 631 Thlr. (Beiträge der Mitglieder 561 Thlr.), die Ausgabe in 631 Thlr. (5 Freistellen für die Handelsschule 100 Thlr.), das Vermögen in 1 389 Thlr. Ausgeschieden sind 34 Mitglieder, neu hinzugetreten 47, bei Jahresschluss waren vorhanden 441 Mitglieder.

Sachsen. Mühlhausen. Der Land- und Gartenbau-Verein hat mit Erfolg auf die Wirksamkeit von Ortsvereinen, deren im Kreise Mühlhausen vier als Zweigvereine bestehen, anregenden Einfluss geübt. ... Der hiesige naturwissenschaftliche Verein beschäftigte sich vorwiegend mit der Chemie und der Naturgeschichte der Wirbelthiere in populär gehaltenen Vorträgen.

Westfalen. Münster. Zur Beförderung des Handels besteht mittels k. Statuts vom 8. August 1835 der Kaufmannschaftsverein, zur Pflege von Wissenschaft und Kunst der Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens (gestiftet 1824, 200 Mitglieder), der Verein für allgemeine Geschichtsforschung (historischer Verein, gestiftet 1832, 72 Mitglieder), der Kunstverein für Westfalen (gestiftet 1831, 604 Mitglieder), der Musikverein (gestiftet 1810, 240 Mitglieder resp. Familien).

Altena. Der landwirthschaftliche Kreisverein findet unter den Ackerbauern leider nicht die zu wünschende Theilnahme. ... Die Lüdenscheider, grossentheils aus freiwilligen Beiträgen gegründete Büchersammlung zählt jetzt 1 760 Bände. Im vorigen Jahre ist auch in Altena eine solche Bibliothek gegründet worden.

Rheinland. Essen. Die westfälische Bergbau-Hilfscasse ist mit dem 1. Januar 1864 aufgehoben und aus dem Vermögen der märkischen und der Essen-Werden'schen Berggewerkschafts-Casse eine neue »westfälische Berggewerkschafts-Casse in Bochum unter Verwaltung der Bergwerks-Besitzer mit Oberaufsicht des Staats gebildet worden. Nach dem Statut, welches am 16. Juni 1864 in Kraft getreten ist, soll die Casse durch Ausbildung von Grubenbeamten, insbesondere durch Unterhaltung der Bergschule zu Bochum, sowie durch Anfertigung und Vervollständigung der allgemeinen geognostischen und bergmännischen (Flötz-) Karten, Anlegung von Sammlungen und Vornahme und Unterstützung sonstiger wissenschaftlicher Untersuchungen zur Hebung des Bergbaues im Bezirk des Ober-Bergamtes in Dortmund, mit Ausnahme des Ibbenbürener Bezirks, beitragen.

Aachen. Am 14. November 1863 constituirte sich hier ein Filialverein des seit 15 Jahren bestehenden rheinisch-westfälischen Vereins für Bienenzucht und Seidenbau, welcher jetzt 69 Mitglieder zählt. Bereits sind 100 einjährige, 2 500 zweijährige und 2 000 dreijährige Maulbeerpflänzlinge, 115 Hochstämme, 12 Loth Maulbeersamen und mehrere Loth Grains für das laufende Jahr bestellt worden. Ausserdem ist Aussicht vorhanden, dass an einigen Staatsstrassen Maulbeerbäume angepflanzt werden, und dass dem Vereine seitens der Stadt ein Grundstück zur Anlage einer Maulbeerplantage überwiesen wird. Auch sind dem Vereine durch die hiesige Localabtheilung des landwirthschaftlichen Vereins und durch die königliche Regierung Geldunterstützungen bewilligt worden.

Trier. Die hiesige Handelsgärtnerei hat in einem Verein für Garten- und Obstbau, der neu reorganisirt wurde, einen Stützpunkt gefunden. Der Verein wird alljährlich eine Horticultur-Ausstellung veranstalten. ... Der hiesige landwirthschaftliche Marktverein hat leider schon vor Ablauf des Jahres seine Wirksamkeit wieder eingestellt, ohne dass seine Auflösung von den Mitgliedern beschlossen ist. Den zunächstliegenden Grund bildet die Abnahme und Unzulänglichkeit des Angebotes.

Gewerbe- und Handwerker-Vereine insbesondere.

Schlesien. Breslau. In dem Gewerbevereins-Wesen der Provinz zeigt sich seit einigen Jahren ein reges Leben. Schlesien zählt solcher Vereine gegenwärtig etwa 40, welche die Lage des Handwerkerstandes durch Erhöhung seiner Berufsbildung zu heben suchen. Grösstentheils sind dieselben mit Vorschussvereinen verbunden. Soweit die Daten vorhanden, geben wir eine Zusammenstellung darüber.

Ortschaften.	Stiftungsjahr.	Mitglieder.	darunter	
			Handwerker u. a. Gewerbetreibende.	Kaufleute und andere Personen.
Breslau .. Gew.-Ver.	1828	660	346	314
» . Handw.- »	1859	650	531	119
Liegnitz. » »	1861	354	128	226
Görlitz ... Gew.- »	1830	329	199	130
Liegnitz.. Techn. »	1844	280	226	54
Glogau ... Gew.- »	1855	186	92	94
Lauban ... » »	1839	184	84	100
Kattowitz . » »	1861	173	111	62
Sagan .... » »	1830	167	91	76
Waldenburg » »	1857	163	78	85
Jauer .. Handw.- »	1860	142	77	65
Wüstegiersdorf Gew.- »	1855	138	69	69
Guhrau . Handw.- »	1860	130	67	63
Haynau ... Gew.- »	1862	124	54	70
Sprottau .. » »	1858	120	92	28
Striegau .. » »	1862	120	55	65
Wüstewaltersdorf Gew.-Ver.	1849	108	60	48
Bunzlau .. » »	1832	107	101	6
Neumarkt. » »	1861	106	52	54
Neusalz... » »	1836	101	64	37
Hirschberg » »	1857	82	46	36
Schweidnitz » »	1835	76	67	9
Steinau ... » »	1860	71	31	40
Löwenberg » »	1832	67	38	29
Freiburg .. » »	1861	65	45	20
Schmiedeberg » »	1859	55	35	20
Wohlau .. » »	1862	36	31	5
Landeck .. » »	1862	34	27	7
Langenbielau » »	1839	33		

Von den Vereinen in Glaz, Grünberg, Habelschwerdt, Lähn, Medzibor, Oels, Ohlau, Strehlen, dem Ende 1863 entstandenen zu Brieg u. s. w. fehlen die Nachrichten. Dass in Oberschlesien nur 2 solche Vereine vorhanden, erklärt sich zum Theil

daraus, dass die Geistlichkeit Vereine von nicht specifisch confessionellem Standpunkt nicht zu begünstigen scheint. In 1862 hat sich auf Anregung des hiesigen Gewerbevereins ein schlesischer Central-Gewerbeverein gebildet, um eine innigere Verbindung der Specialvereine und eine Centralstelle für die gewerblichen und industriellen Angelegenheiten der Provinz zu schaffen. Derselbe hat bisher zweimal in Breslau getagt, über eine Reihe wichtiger Fragen verhandelt, mit Unterstützung der Stadt einen Chemiker und einen Ingenieur zu der Londoner Ausstellung geschickt, Vorträge zum Besten der Weber veranstaltet, die Errichtung eines Musterlagers in Breslau angeregt u. s. w.

Sachsen. Halle. Ein hiesiger Handwerker-Bildungsverein verfolgt eifrig den Zweck, dem dringenden Bedürfniss nöthiger Fortbildung zu genügen.

Nordhausen. Der hiesige Kunst- und Gewerbeverein zählte 50 Mitglieder, deren Thätigkeit, gewerbliche Interessen zu fördern, Anerkennung verdient. Bei der hiesigen Kunstausstellung im Jahre 1862 haben 16 der Vereinsmitglieder Preisdiplome für ausserordentliche Leistungen erhalten. Alljährlich hält der Verein eine Ausstellung der Erzeugnisse seiner Mitglieder; die diesjährige fand vom 30. Juli bis 4. August statt und gab Zeugniss von dem weiteren Fortschritt der Gewerbszweige, welche fast sämmtlich reichlich vertreten waren.

Mühlhausen. Der Gewerbeverein zählt 75 Mitglieder, grösstentheils Handwerker, einige Fabrikanten, Lehrer u. s. w. In den monatlichen (zwei) Sitzungen werden belehrende Vorträge gehalten und viele den Gewerbestand angehende Fragen eingehend besprochen.

Westfalen. Hagen. Der 1862 gegründete Handwerkerverein erstrebt allgemeine Bildung, tüchtige Berufskenntnisse und gute Sitte unter seinen Mitgliedern. Politik und Religion sind von den Besprechungen ausgeschlossen. Wöchentlich einmal findet eine Vorlesung mit daran geknüpfter Discussion statt. Eine kleine Bibliothek wurde aus den Beiträgen (monatlich 2½ Sgr) gegründet und durch Geschenke vervollständigt. Bei den Vorträgen betheiligten sich Lehrer, Juristen, Kaufleute und Aerzte. Aus dem Verein heraus wurde der hiesige Creditverein gegründet und ein vorübergehender Versuch zu einem Consumverein durch gemeinschaftlichen Ankauf von Kartoffeln gemacht. Die Mitgliederzahl fiel auf 54 und begreift jetzt den besten Kern unseres Handwerkerstandes in sich.

Rheinland. Elberfeld. Der Zudrang zu den Lehrinstituten des Vereins für Kunst und Gewerbe in Barmen war wieder sehr stark. Die Freihandzeichnen-Schule zählte durchschnittlich 85 Schüler, darunter 22 Anstreicher, 24 Schreiner, 6 Schlosser, 4 Bandwirker, 3 Buchbinder, 3 Schuhmacher, 3 Gärtner und 15 Lithographen. An der Linearzeichnen-Schule (Sonntagsunterricht) nahmen 60 junge Leute theil, darunter die Hälfte Schlosser und Maschinenbauer. Die Sonntags-Webeschule besuchten 60 Schüler, darunter 28 Bandwirker, 15 Handlungslehrlinge, 4 Fabrikarbeiter, 2 Weber und 1 Zeichner. Die Montags-Webeschule, welche sämmtliche Fächer des Webeunterrichts umfasst, wurde mit 12 Schülern aus dem Kaufmannsstande begonnen, von denen aber 7 im Sommer wieder austraten. Auch im Winter 1862 bis 1863 hatten die Abendschulen erfreulichen Fortgang, es wurde im Rechnen und in der Geometrie unterrichtet; bei Beginn des Cursus betrug die Schülerzahl in jedem Unterrichtsfache über 50, stellte sich aber gegen Ende erheblich geringer. Die Volksbibliothek wurde fleissig benutzt, von 150 Abonnenten 4 931 Bücher gewechselt; 70 Bücher sind neu angeschafft worden, wodurch die Bibliothek auf 794 Bände anwuchs. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt gegenwärtig etwa 400, nachdem 45 neue Mitglieder hinzugetreten sind. Es wurden 20 Vorträge gehalten.

Köln. Die Mitgliederzahl des Gewerbevereins stieg auf 513; die Einnahmen beliefen sich auf 1 679, die Ausgaben auf 1 294 Thlr, wovon 393 Thlr für die Bibliothek. Im Winter wurden an 6 Versammlungstagen Vorträge über Armstrongkanonen, Beleuchtungsstoffe, Heizungsanlagen und verschiedene physikalische Gesetze gehalten.

Trier. Der hiesige Kunst- und Gewerbeverein hat eine Halle gegründet, welche auch solchen Gewerbetreibenden, die keinen Laden besitzen, Gelegenheit bietet, ihre Erzeugnisse zur Schau und zum Verkaufe zu stellen, dem Publicum die Auswahl unter den Erzeugnissen verschiedener Producenten ermöglicht und diese zum Fortschreiten in ihrem Berufsfache anspornt. In dem am 31. März 1864 beendeten Vereinsjahre betrug der Werth der in die Halle gebrachten Gegenstände 18 587, verkauft wurden davon für 8 915, wegen mangelhafter Arbeit wurden refüsirt oder zurückgezogen Waaren im Werthe von 2 295, am 1. April blieben im Bestande Waaren für 7 377 Thlr Als Vorschuss auf eingebrachte Gegenstände wurden 4 864 Thlr gezahlt. Die statutarische Garantie für verkaufte Gegenstände wurde in zwei Fällen in Anspruch genommen. Die Vereinscasse hatte eine Baar-Einnahme von 10 831 und eine Ausgabe von 10 771 Thlr Zur Hebung der hiesigen umfangreichen Möbelfabrikation wurden Mustermöbel bezogen und Musterblätter beschafft, unter letzteren eine vom k. Handelsministerium geschenkte Sammlung.

C. Schulanstalten.

Sachsen. Erfurt. Das k. Gymnasium hat einen Director, 8 ordentliche und 4 Hilfslehrer. Zu Ende des Jahres waren in Prima 18, Secunda 24, Tertia 35, Quarta 63, Quinta 50, Sexta 40, im Ganzen 230 Schüler vorhanden. ... Die städtische Realschule erster Classe hat einen Director, 4 Ober-, 7 ordentliche und 13 Lehrer. Michaelis 1863 zählte die Prima 14, Obersecunda 10, Untersecunda 23, Obertertia 39, Untertertia a. 37, b. 32, Quarta a. 44, b. 39, Quinta a. 41, b. 39, Sexta a. 35, b. 37, in Summa 390 Schüler, die erste Vorclasse 56, die zweite 56, die dritte 51, die vierte 46, in Summa die Vorclassen 209 Schüler. ... In den evangelischen Parochialschulen wurden von 42 Lehrern, 6 Lehrerinnen und 2 Hilfslehrern 1 266 Knaben und 1 339 Mädchen unterrichtet. Die Garnisonschule zählte bei Schluss des Schuljahres 1863/64 133 Knaben und 83 Mädchen, eine Schule im Seminar 134 Knaben und 89 Mädchen und eine der getrennten lutherischen Gemeinde 30 Knaben und 30 Mädchen. Die katholischen Volksschulen zählten 17 Lehrer, 10 Lehrerinnen und 1 Hilfslehrer und unterrichteten 577 Knaben und 529 Mädchen.

Mühlhausen. Die Stadtbehörden beabsichtigen, zur Beseitigung der bisher vorhandenen Uebelstände, die Anstellung zweier neuen Lehrer als Ordinarien für die beiden mit dem Gymnasium verbundenen Realclassen (Quarta und Tertia), sowie die Errichtung einer Secunda- und einer Prima-Realclasse, wodurch ein vollständiges Realgymnasium angebahnt werden würde, wie es in Minden, Duisburg u. a. O. sich so vortrefflich bewährt hat.

Westfalen. Bielefeld. Das Bielefelder Gymnasium zählte in den Gymnasialclassen 185, in den Realclassen 77, in der Vorschule 90, das Herforder Gymnasium in den Gymnasialclassen 147, in der Vorschule 19, das Gütersloher Gymnasium 198 Schüler.

Münster. Die städtische Realschule zählt ausser dem Director 10 definitiv angestellte Lehrer, 1 Hilfslehrer und 1 evangelischen Religionslehrer. Die Schülerzahl war 244. ... Das k. Paulinische Gymnasium zählt ausser dem Director 20 ordentliche Lehrer, 4 wissenschaftliche Hilfslehrer, 1 Religions- und 2 technische Lehrer, 4 Candidaten und 637 Schüler.

Siegen. Die Schülerzahl der im Kreise bestehenden gewerblichen Schulen pro 1863—64 wird, wie folgt, angegeben: Realschule I. Ordnung 197 (5 Abiturienten), Handwerker-Fortbildungsschule in Siegen 171, Wiesenbau-Schule 10, Baugewerk-Schule 93, Bergschule 25, die übrigen 11 Fortbildungsschulen des Kreises 227 Schüler.

Altena. Die Lüdenscheider höhere Bürgerschule in Verbindung mit einer höheren Töchterschule hatte im laufenden Schuljahre 72 Schüler und 44 Schülerinnen. Die letzte Prüfung gab Zeugniss von den tüchtigen Leistungen der Anstalt. Der Turnunterricht wird in den oberen Classen der Elementarschulen wie in den höheren Bürgerschulen regelmässig ertheilt und zeigt seine guten Folgen. ... Ausser verschiedenen Privatinstituten für vermögendere Bewohner wirkt in Lüdenscheid eine von Frauen unterhaltene Industrieschule wohlthätig, welche 110 Kinder in Handarbeiten unterrichtete. Unter derselben Leitung besteht auch eine Kinder-Bewahranstalt.

Iserlohn. Von der Realschule wurden in Tertia 10, Quarta 38, Quinta 42, Sexta 62, in der Vorbereitungsclasse 28 Schüler unterrichtet. Die Secunda wird zu Ostern 1864 eröffnet.

Hagen. Die Schülerzahl der Realschule erster Ordnung hat sich auf 214 gehoben. Ihre Organisation ist beinahe völlig beendet.

1. Handelsschulen.

Preussen. Danzig. Von der hiesigen Handelsakademie wurden zu Ostern 1863 mit dem Zeugniss der Reife 6 Abiturienten entlassen. Mehrere Handlungshäuser verkürzen den von der Handelsakademie abgehenden und bei ihnen eintretenden Lehrlingen die Lehrzeit, was wesentlich zur Hebung der Frequenz der Anstalt beigetragen zu haben scheint. Ebenso günstig wirkte die zu Ostern 1863 erfolgte Eröffnung der für solche Zöglinge bestimmten Vorbereitungsclasse, welche noch nicht die Vorbildung eines Secundaners der Realschulen erster Ordnung erlangt haben. Die Anstalt wurde zu Ostern 1863

von 54 Zöglingen besucht, und zwar in der oberen Classe von 11, in der zweiten von 25, in der Vorbereitungsclasse von 18. Darunter waren aus Danzig 31, Westpreussen 16 u. s. w.

Schlesien. Breslau. Die am 14. April 1864 eröffnete Handels-Lehranstalt hat ihre Thätigkeit in beiden Cursen, dem höheren Cursus und der Lehrlingsabtheilung, mit Erfolg begonnen. Die Betheiligung war vorläufig noch keine grosse. Zur Förderung des Instituts würde es wesentlich beitragen, wenn den Zöglingen der I. Classe das Recht der Absolvirung ihrer Militärpflicht durch einjährigen Dienst eingeräumt würde.

Sachsen. Erfurt. Die städtische Handelsschule steht unter Leitung des Directors und benutzt die Lehrkräfte der Realschule; sie zählte zu Michaelis 26 Schüler.

2. Gewerbeschulen.

Schlesien. Görlitz. Die Provinzial-Gewerbeschule wurde im Schuljahr 1862/63 von 27 Schülern und 2 Hospitanten besucht; unter den ersteren befanden sich 13 Maschinenbauer, 4 Bauleute, 4 Landwirthe, 1 Hüttenmann, 1 Färber, 1 Glaser, 1 Müller, 1 Chemiker, 1 Fabrikant. Im August erhielten 4 Abiturienten das Zeugniss der Reife. Die physikalischen Apparate, sowie die für den Unterricht in der Maschinenlehre und Technologie, die Bibliothek und die Zeichnenvorlagen wurden durch Geschenke des k. Handelsministeriums und aus den Mitteln der Anstalt wesentlich erweitert. Die Schullocale befinden sich leider noch in verschiedenen Gebäuden.

Sachsen. Halle. Die hiesige Gewerbeschule, zu welcher die Stadt das Local giebt und die Hälfte der Kosten gewährt, die in dem letzten Jahre 765 Thlr betrug, hat 3 Lehrer für Mechanik, Naturwissenschaften, Technologie, Zeichnen, Modelliren und Bauconstruction und zählt durchschnittlich 68 Schüler, welche 12 Thlr Schulgeld zahlen.

Erfurt. Die k. Provinzial-Gewerbeschule zählte zu Michaelis nur 33 Schüler.

Westfalen. Bielefeld. Die k. Provinzial-Gewerbeschule in Bielefeld besuchten 45 Schüler, 11 geprüfte Abiturienten gingen ab.

Münster. Die Provinzial-Gewerbeschule zählte 2 definitiv angestellte Lehrer, 1 technischen Hilfslehrer und 15 Schüler.

Iserlohn. Die hiesige Provinzial-Gewerbeschule wurde im Schuljahr 1863 von 46 Schülern besucht. Der letzten Abiturientenprüfung unterzogen sich 9 Schüler der 1. Classe, 8 erhielten das Zeugniss der Reife. Zur Vervollständigung der physikalischen und chemischen Apparate wurden der Schule durch das k. Ministerium 1 000 Thlr überwiesen; die Zeichnenvorlagen werden durch 45 Ornamente aus dem k. Gewerbe-Institut zu Berlin vermehrt werden. Die Handelskammer spricht ihren Dank für diese Zuwendungen aus.

Hagen. Unsere Provinzial-Gewerbeschule wurde von 32 Schülern besucht. Von 12 Schülern, welche sich der Abiturientenprüfung unterzogen, erhielten 10 das Zeugniss der Reife. Davon beabsichtigen 6 Maschinenbauer, 1 Mechaniker und Hüttenmann, 2 Bauhandwerker und 1 Fabrikant zu werden. Das Wintersemester wurde mit 16 Schülern in erster und 11 Schülern in zweiter Classe eröffnet, wozu eine Vorbereitungsclasse mit 11 Schülern trat.

Rheinland. Elberfeld. Die Schülerzahl der Provinzial-Gewerbeschule verminderte sich im Cursus 1862/63 von 71 auf 53. Im Herbst 1863 erhielten 10 Schüler der oberen Classe das Zeugniss der Reife. Die Abnahme der Frequenz erklärt sich aus der Errichtung einer ähnlichen Anstalt in Barmen. Die Gewerbeschule erforderte von Staat und Stadt einen Zuschuss von je 1 084 Thlr ... Die Eröffnung der höheren und niederen Gewerbeschule in Barmen erfolgte am 23. April mit allen 5 Classen und einer Zahl von 126 Schülern; eine grosse Zahl zur Aufnahme sich Meldender musste wegen mangelnder Vorkenntnisse und nicht hinreichenden Alters zurückgewiesen werden. Aus Staatsmitteln wurde ein Zuschuss von 1 500 Thlr überwiesen. Mittels Rescripts vom 17. September ist die Anstalt den zu Entlassungsprüfungen berechtigten Provinzial-Gewerbeschulen gleichgestellt worden. Bei der Entlassungsprüfung erhielten sämmtliche 6 Schüler der Selecta das Zeugniss der Reife. Bei dem starken Zudrang zur Anstalt wird an die Gewinnung grösserer Räumlichkeiten gedacht werden müssen. Auch die beabsichtigte Einrichtung der gewerblichen Fortbildungsschule für Gesellen und Lehrlinge hat bei den beengten Räumlichkeiten verschoben werden müssen; dagegen ist ein populärer Cursus über Dampfmaschinen-Kunde, hauptsächlich zur Heranbildung tüchtiger Kesselwärter und Heizer, an den Sonntagen eröffnet worden.

Krefeld. Die hiesige Provinzial-Gewerbeschule zählte bei Jahresschluss in der Gewerbeschule 51, der Vorbereitungsclasse 44 Schüler.

Köln. Für die hiesige Provinzial-Gewerbeschule wurden 3 Vorbereitungsclassen eingerichtet, welche bereits 130 Schüler zählen.

Aachen. Von den 73 Schülern, welche die Provinzial-Gewerbeschule besuchen, waren am 30. Juni 1862 61 Schüler anwesend, und zwar in der ersten Classe 11, in der zweiten 20, in der Vorbereitungs-Classe 30. Das Schulgeld beträgt jährlich 15 Thlr, in der Vorbereitungs-Classe 10 Thlr Die Zuschüsse, welche zur Hälfte von der Stadt, zur Hälfte vom Staate geleistet werden, betragen für den einzelnen Schüler 39⅓ Thlr oder, wenn die Vorbereitungs-Classe ausser Betracht bleibt, 73⅔ Thlr Der Capitalwerth des durch die Stadt zu stellenden und zu unterhaltenden Schulgebäudes ist hierbei nicht in Rechnung gebracht.

Koblenz. Im Schuljahr 1862/63 besuchten 58 Schüler die hiesige Provinzial-Gewerbeschule, und zwar 55 während des Winters und 45 während des Sommers, darunter nach der künftigen Berufsart 22 Maurer, 15 Maschinenbauer, 9 Zimmerleute u. s. w. Aus der oberen Classe wurden 8 Abiturienten entlassen, worunter 4 Maschinenbauer, 1 Maurermeister u. s. w.

Trier. Von 181 Schülern, welche im letzten Wintersemester die combinirte Real- und Gewerbeschule besuchten, gehören 15 der Provinzial-Gewerbeschule an; dieselbe wurde seit 1834, dem Jahre ihrer Gründung, von durchschnittlich 26 Schülern besucht.

3. Fortbildungsschulen.

Schlesien. Görlitz. Die Handwerker-Fortbildungsschule wurde im Schuljahr 1862/63 von 4 Gesellen und 136 Lehrlingen, meistens Tischlern und Schlossern, besucht. Schneider- und Schuhmacher-Lehrlinge benutzen die Anstalt nicht, obwohl deren Zahl am Orte überwiegt und ihnen vorzugsweise eine tüchtige Elementarbildung fehlt. Der Lehrapparat wurde zweckentsprechend erweitert. Die Fortbildungsschule für Handlungslehrlinge wurde von 52 Lehrlingen besucht.

Sachsen. Halle. In der von der Stadt unterhaltenen Sonntagsschule wird Unterricht in Zeichnen, Rechnen, Geometrie und deutscher Sprache ertheilt. Sie war von 57 Schülern besucht, die 1⅓ Thlr Schulgeld zahlen.

Erfurt. Die Sonntags- (Handwerker-Fortbildungs-) Schule zählte bei Schluss des Schuljahres 1863/64 3 Lehrer und in Classe A. (Bau-Handwerker) 52, B. 39, C. 37, zusammen 128 Schüler. ... Die Fortbildungsschule zur weiteren Ausbildung von Parochialschülern zählt 1 Classe, 1 Haupt- und 1 Zeichnenlehrer und bei Schluss des Schuljahres 1863—64 30 Schüler.... Ein hiesiger Lehrer hat unter der Aegide des Vorstandes des Handwerker-Vereins eine Realschule für erwachsene Handwerker gegründet; den ersten Cursus besuchten von 20 Männern 14 bis zu Ende.

Mühlhausen. Die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule unterrichtet in Rechnen, Geometrie, Physik, Freihand- und Linearzeichnen, Modelliren und Schönschreiben; sie war von 72 Schülern besucht. ... Die seit 30 Jahren bestehende Handwerker-Sonntagsschule zählte Ende des Jahres 112 Schüler in 3 Classen; der Besuch ist leider unregelmässig und die Betheiligung nicht so gross, wie gewünscht werden muss.

Westfalen. Bielefeld. Die Bielefelder Handwerker-Fortbildungsschule wurde von 109 Schülern besucht.

Münster. Die Handwerker-Fortbildungsschule wurde von 189 Schülern besucht.

Altena. Fortbildungsschulen werden in allen industriellen Gemeinden des Bezirks gut gepflegt. Es unterrichteten in Zeichnen, Modelliren, Schönschreiben, Rechnen, Geschichte, Geographie die Anstalten

zu Lüdenscheid	mit	7	Lehrern	und	227	Schülern.
» Altena	»	5	»	»	195	»
» Halver	»	4	»	»	274	»
» Kierspe	»	1	»	»	25	»

Iserlohn. In der Sonntagsschule wurden 184 Schüler von 4 Lehrern im Zeichnen, Rechnen und Schreiben unterwiesen. Darunter befanden sich 114 Handwerks-Lehrlinge und Gesellen, 40 Fabrikarbeiter, 28 Zöglinge anderer Schulen und 2 Handlungslehrlinge.

Hagen. Die Handwerker-Sonntagsschule war durchschnittlich von 44 Schülern gleichzeitig besucht. Die Meisterabtheilung zur Vorbereitung von Bauhandwerkern für das Meisterexamen hat im Winter 1862/63 8, im Winter 1863/64 9 Eleven gehabt.

Rheinland. Elberfeld. Die Handwerker-Fortbildungsschule in Elberfeld besuchten 25—41 Schüler. Die Rechnung dieser Schule und der Vorbereitungsclasse der Gewerbeschule, welche einen gemeinsamen Etat haben, weist einen städtischen Zuschuss von 167½ Thlr nach. ... Bei der Handwerker-Fortbildungsschule in Unterbarmen nahmen am Zeichnenunterricht (Sonntags) 65 Schüler theil, und zwar am Freihandzeichnen 36 (15 Schreiner-, 8 Schlosserlehrlinge u. s. w.), am Linearzeichnen 29 (7 Schreiner-, 11 Schlosser-, 6 Maurer-Lehrlinge u. s. w.) Die Schüler stehen im Alter von 14-23 Jahren. Die Abendschule (Rechnen) wurde an 2 Wochentagen im Winter gehalten, betheiligt waren zu Anfang 32, zu Ende des Cursus nur noch 7 Schüler. Der Unterricht ist unentgeltlich, die Gesellschaft »Bürgerverein« unterstützt das Institut in anerkennenswerther Weise.

Krefeld. Die Handwerker-Fortbildungsschule zählte bei Jahresschluss 86 und aus dem Handwerker-Verein 65 Schüler. Das Schulgeld wurde von 6 auf 3 Thlr herabgesetzt, aus welchem Grunde die Frequenz zunahm und sich der Handwerker-Verein an dem Unterrichte betheiligte.

Aachen. Der nur sonntägliche Unterricht in der seit Jahren blühenden Handwerker-Fortbildungsschule erstreckt sich auf praktisches Rechnen, Geometrie, Linear- und Freihandzeichnen, Bauconstructions-Lehre und Modelliren in Holz und Thon. In 4 grossen Sälen sind 289 numerirte und 13 Plätze zum Zeichnen vorhanden, welche sämmtlich besetzt sind. Es werden nur Lehrlinge und Gesellen aufgenommen. Der jährliche Beitrag beträgt 2 Thlr für den Schüler, und die Stadt giebt einen Zuschuss von 140 Thlr, wovon 50 Thlr für Prämien verwendet werden.

Koblenz. Von den Handwerkern, welche die Fortbildungsschule besuchten, waren durchschnittlich 10% Schlosser, 24 % Maurer, 15 % Zimmerleute, 25 % Schreiner u. s. w., der praktischen Ausbildung nach 32 % Gesellen, 46 % Lehrlinge und 22 % Knaben, welche ihre Lehrzeit noch nicht angetreten hatten.

Trier. Die Handwerker-Fortbildungsschule wird in den Sonntagsstunden von ungefähr 90, in 3 an Wochentagen Abends abgehaltenen Stunden von 27 Schülern besucht. Der Widerstand der Geistlichen, welche die Lehrlinge nicht dem Haupt-Gottesdienst entfremdet wissen wollen, verhinderte, durch Verlegung des ganzen Unterrichts auf die Sonntage eine grössere Regelmässigkeit des Unterrichts herbeizuführen.

4. Schulen für besondere Industriezweige.

Brandenburg. Berlin. Der hiesigen Musterzeichnen-Schule wurden, wie alljährlich, 300 Thlr zum Stipendienfonds und freien Unterricht für hilfsbedürftige Zöglinge aus der Casse der Corporation der Kaufmannschaft bewilligt; ausserdem kamen aus Beiträgen einzelner Corporationsmitglieder 229½ Thlr zu demselben Zwecke auf. Dem Vernehmen nach beabsichtigt das k. Handelsministerium eine Reformirung der Anstalt.

Schlesien. Breslau. Es ist, vorläufig für ein Jahr, eine staatliche Unterstützung für die Gründung von zwei Strohflecht-Schulen in Ernsdorf und Peterswaldau bewilligt worden. Die Schule zu Ernsdorf wurde im Juni mit 102 Schülern eröffnet, und bis Jahresschluss waren 45 Kinder in der Anfertigung feiner, siebenhalmiger, sogenannter Brüsseler Geflechte ausgebildet. Die Schule zu Peterswaldau begann im Juli mit 62 Schülern, welche ausschliesslich in der Anfertigung von Zackengeflechten nach englischer Art unterrichtet wurden. Bei beiden Schulen stellte sich wegen der grossen Ausdehnung der Orte das Bedürfniss zur Errichtung von Filialschulen heraus, in welchen der Unterricht von in der Hauptschule ausgebildeten Flechterinnen ertheilt wird. Im Ganzen zeigen die Kinder, Mädchen wie Knaben, eine grosse Geschicklichkeit zur feinen Strohflechterei. Mehrere brachten es schon im ersten halben Jahre zu einem täglichen Verdienst von 3 Sgr, einige selbst bis zu einem solchen von 5 Sgr, womit jedoch die Grenze des Möglichen noch keineswegs erreicht ist. Vielfach betheiligen sich auch die Eltern der in der Schule ausgebildeten Kinder an dieser Arbeit. Leider haben gerade die Kinder der ärmsten Familien bisher am wenigsten am Unterricht regelmässig theilnehmen können, weil viele Eltern die Kinder während der 8—10 wöchentlichen Lehrzeit unter Verzicht auf ihren bisherigen anderweitigen Verdienst nicht zu erhalten vermögen. Der Wohlthätigkeit bleibt hierin ein weites Feld. Als Flechtmaterial dient nur einheimisches Weizenstroh; bei sachgemässer und rechtzeitiger Ernte ist dasselbe als feines Flechtmaterial in Betreff der Elasticität, der Farbe, des Glanzes und der Festigkeit dem belgischen und englischen gleichzustellen, dem sächsischen und schweizerischen vorzuziehen.

Sachsen. Erfurt. Die k. Kunst- und Bauhandwerks-Schule steht unter Leitung eines Technikers (Baumeister), eines Zeichnenlehrers und eines Bildhauers und zählt 60—70 Schüler. Der Unterricht umfasst wöchentlich in Freihandzeichnen 6, Modelliren 4, architektonischem Zeichnen 8, Vorträgen über Licht 4 Stunden. ... Die Privat-Zeichnen- und Modellirschule des Technikers Gräf ertheilt ähnlichen Unterricht wie obige; sie wird durchschnittlich von 40—50 Gesellen und Lehrlingen, besonders der Baugewerke, besucht.

Mühlhausen. Die Ackerbau-Schule auf der Domäne Reifenstein im Kreise Worbis findet nicht die erwartete Betheiligung. ... Die Flachsbau-Schule zu Rustenfelde im Kreise Heiligenstadt wirkt kräftig für die Hebung des Flachsbaues; indess ist derselbe noch nicht sehr verbreitet. Ebenso haben die unter Leitung der landwirthschaftlichen Vereine in Heiligenstadt und Worbis stehenden Spinnschulen guten Fortgang, konnten jedoch nicht allgemein eingeführt werden. Im Kreise Mühlhausen excl. des eichsfeld'schen Theiles sind diese Schulen kein Bedürfniss.

Rheinland. Elberfeld. Die höhere Webeschule in Elberfeld wurde in der Abtheilung für den eigentlichen Webeunterricht (120 Thlr Schulgeld für den 1½jährigen Cursus) im Winter-Halbjahr von 29, im Sommer-Halbjahr von 32 Schülern besucht. Die Schülerzahl der Fabrik-Musterzeichnen-Abtheilung sank dagegen im vollen Cursus von 17 auf 9, im Nebencursus auf 4—11, weil gegenwärtig diese Branche keinen lohnenden Erwerb bietet. Die Unterhaltungskosten dieser Abtheilung sind demnach der geringen Bedeutung derselben entsprechend ermässigt worden. In der chemischen Abtheilung nahmen an den Laboratorienarbeiten im Wintersemester 10, im Sommersemester 4, an den Vorlesungen 11 resp. 7, an dem besonderen Cursus für Färberei und Druckerei 8 resp. 7 Schüler theil. Die Anstalt erfordert einen Zuschuss von 4 894 Thlr, welcher von Staat und Stadt zu gleichen Theilen getragen wird.

Essen. Die Bergschule in Bochum wird zu einer »vereinigten westfälischen Bergschule« erhoben, die jetzige Bergschule in Essen soll leider in Folge Beschlusses der Gewerke eingehen.

Krefeld. Die Schülerzahl der höheren Webeschule erhöhte sich auf 18 bei Jahresschluss.

Köln. An dem Unterricht in der höheren Webeschule zu Mülheim am Rhein betheiligten sich 112 Schüler, wovon 57 im Jahre 1863 eingetreten sind. Die Mehrzahl der Schüler widmete sich der Buckskinfabrikation. Eine Vermehrung der Unterrichtsmittel fand statt durch den Bezug mehrerer Kraftstühle aus England; ein solcher für Seidenstoffe wurde von einem Deutschen in Manchester der Anstalt geschenkt.

D. Rechtspflege.

1. Handelsgerichte.

Posen. Posen. Im Laufe des Jahres wurden 6 Concurse eingeleitet, wovon 3 zum kaufmännischen und 3 zum gemeinen Concursverfahren gehörten.

Pommern. Stettin. Das kaufmännische Schiedsgericht empfing 27 Klagen; davon sind erledigt 11 durch Erkenntniss, 1 durch Vergleich im Termin, 6 vor dem Termin, 9 vor der Einleitung.

Schlesien. Breslau. Da die Einführung der eigentlichen Handelsgerichte voraussichtlich nicht so bald erfolgen dürfte und es überdies fraglich ist, ob dieselben das doch wesentlich verschiedene Institut des Börsen-Schiedsgerichtes überflüssig machen würden, so wird gegenwärtig eine feste Regelung des Verfahrens bei letzterem beabsichtigt. Die schiedsrichterlichen Entscheidungen erfolgen völlig unentgeltlich; nur baare Auslagen, z. B. für Porto und Amtshandlungen requirirter Gerichte, müssen erstattet werden. In 1863 wurden anhängig gemacht aus dem Productengeschäft 70, aus dem Effectengeschäft 7 Processe; davon wurden vor der mündlichen Verhandlung zurückgenommen 25, seitens des Schiedsgerichtes zurückgewiesen 6, ohne contradictorisches Verfahren durch Erkenntniss 16, durch Vergleich 7, durch Contumacialerkenntniss 2, nach erhobenem Widerspruch ohne Beweisaufnahme 5, nach erhobenem Beweise 16 erledigt. In 6 Sachen wurde die Handelskammer als zweite Instanz angegangen; in 3 Fällen bestätigte diese das erste Erkenntniss, in einem änderte sie es ab, 2 schwebten noch bei Jahresschluss.

Westfalen. Altena. Beim Kreisgericht in Lüdenscheid sind neu angemeldet 33, erloschen 16, bei Jahresschluss

als vorhanden eingetragen 325 Handelsfirmen und Gesellschaften.

Rheinland. Elberfeld. Beim k. Handelsgericht (Amtsbezirk von 278 770 Seelen) waren im Justizjahr 1862 — 63 gewöhnliche Civilprocesse anhängig: überjährige 76, diesjährige 7 040, fortgesetzte 474; davon sind abgemacht 7 503, unbeendet geblieben 89 Sachen. Urtheile ergingen überhaupt 7 890, darunter Streichungen von der Rolle 714, Vorbescheide 644, contradictorisch definitive 1 841, contumacial definitive 4 691. Es kamen 17 Berufungen von Urtheilen der Gewerbegerichte vor. Ausser den 7 890 Urtheilen sind in den Rathskammer-Sitzungen 777 Beschlüsse ergangen. ... Fallimente waren 1863 anhängig: 121 überjährige und 118 neue; davon sind abgemacht 62 resp. 25, so dass noch 152 schwebend blieben. Bei den 118 Fallimenten aus 1863 betrugen die Passiven einschliesslich der Hypothekenschulden: unter 1 000 Thlr in 13, 1 000 — 2 000 Thlr in 33, 2 000 — 3 000 Thlr in 31, 3 000 bis 4 000 Thlr in 9, 4 000 — 5 000 in 10, 5 000 — 10 000 Thlr in 21, 10 000 bis 15 000 Thlr in 6, 30 000 — 40 000 Thlr in 2, 50 000 — 100 000 Thlr in 2, 100 000 — 130 000 Thlr in 1 Sache. Von den beendeten 87 Sachen sind 69 durch Concordat erledigt worden, darunter: 25 zu 5 %, 9 zu 20 %, je 6 zu 25 und 10 %, je 5 zu 30 und 2 %, je 2 zu $33\frac{1}{3}$, 16 und 15 %, je 1 zu 26, $23\frac{1}{2}$, 18, 8, 6, $2\frac{1}{2}$ und 1 %. In den anderweit beendeten 18 Sachen haben die Gläubiger ausser den Hypothek- und Präferenzforderungen erhalten in je 1 Sache 52, 47, 25, 20, 18, 13, 10, $8\frac{1}{3}$ und 4 %, in 9 Sachen Nichts.

Düsseldorf. Im Justizjahr 1862 — 63 waren anhängig 2 015 Sachen. Davon sind abgemacht 1 952, unerledigt geblieben 63 Sachen. Urtheile ergingen: Contumacialurtheile 1 316, contradictorische 245, Vorbescheide 227. Es kamen 25 Fallimente vor, grösstentheils von geringer Bedeutung.

Essen. Im Bezirk der Handelskammer ist ein kaufmännischer Concurs vorgekommen.

Krefeld. Der Bezirk des hiesigen k. Handelsgerichts umfasst die Kreise Krefeld, Neuss, Geldern und Mörs mit Ausnahme der Stadt Xanten, ferner die Gemeinden Kempen, Hüls, Vorst, St. Tönis, St. Tönisberg und St. Hubert im Kreise Kempen, im Ganzen eine Civilbevölkerung von rund 250 000 Seelen. Vom 1. October 1862 bis dahin 1863 waren anhängig 41 überjährige, 1 933 neue und 120 fortgesetzte Processsachen. Davon wurden 2 036 erledigt, so dass nur 58 Processe unerledigt blieben. Es ergingen 313 Vorbescheide, 473 contradictorische und 1 314 Contumacial-Definitivurtheile. In 260 Sachen wurde die Streichung von der Rolle wegen aussergerichtlichen Vergleichs verfügt. Im Jahre 1863 wurden 25 Fallimente eröffnet, deren Passivmassen in 8 Sachen 2—3 000, in 4 Sachen 1—2 000, in je 3 Sachen 3—4 000 und 500—1 000, in je 2 Sachen 40 — 50 000, 8 — 10 000 und 5 — 6 000, in 1 Sache etwa 15 000 Thlr erreichten. Davon sind 8 Sachen durch Concordat beendigt, 1 Sache durch Schluss-Rechnungslage des def. Syndiks erledigt.

Gladbach. Beim königl. Handelsgericht in Gladbach (Amtsbezirk von 167 534 Seelen) wurden vom 1. October 1862 bis dahin 1863 angebracht: 8 vorjährige, 1 776 diesjährige, 171 per avenir oder in Folge von Oppositionen, im Ganzen 1 995 Sachen. Davon sind 1 940 Sachen erledigt, 15 also rückständig. Erkenntnisse ergingen: 285 Vorbescheide, 367 definitive contradictorische, 1 280 Contumacialurtheile. Von Urtheilen des k. Gewerbegerichts kam eine Berufung vor. Im Kalenderjahre 1863 waren 18 Fallimente aus früheren Jahren und 23 neue, zusammen 41 anhängig, wovon 23, und zwar 17 durch Concordat erledigt wurden.

Köln. Im Justizjahr vom 1. October 1862 bis dahin 63 waren beim hiesigen Handelsgerichte 8 778 Processe anhängig; davon sind 8 619 erledigt. Streichungen von der Rolle in Folge Vergleichs fanden statt 599, contradictorische Endbescheide wurden ertheilt 819, contradictorische Vorbescheide 891, Contumacialurtheile 6 310, Rathskammer-Beschlüsse und Ordonnanzen 570. Es fand 1 Appellation gegen Entscheidungen des Gewerbegerichtes statt. Die Zahl der eröffneten Fallimente betrug 35; die Passiva bei denselben waren unter 2 000 Thlr bei 2, 2—4 000 Thlr bei 11, 4 bis 8 000 Thlr bei 14, 8—10 000 und 10—20 000 Thlr bei je 3, 20 bis 50 000 Thlr bei 1, über 100 000 Thlr bei 1. Aus dem Vorjahr wurden übernommen 42, in 1863 erledigt wurden 34 Fallimente, und zwar 13 durch Concordat und 21 durch Abwickelung. Die Concordate kamen zu Stande unter Gewährung von 45, 40, 26, 25, 20, 15 und 5 % bei je einem, von 10 % bei 6 Fallimenten. Bei den durch Abwickelung beendeten Fallimenten kamen zur Vertheilung unter die Gläubiger $20\frac{2}{3}$, 20, $18\frac{7}{10}$, $12\frac{3}{4}$, $8\frac{1}{2}$, 7, $4\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, 2, $1\frac{3}{4}$ und $\frac{3}{4}$ % bei je einem, 100 und 11 % bei je zwei, Nichts bei 6 Fallimenten.

Koblenz. Beim k. Handelsgericht waren im Justizjahre 1863 anhängig 2 651 Processe, wovon 2 547 erledigt sind. 2729 Urtheile wurden erlassen, und zwar Streichungen von der Rolle 262, Vorbescheide 639, contradictorische 522, Contumacialurtheile 1 306. Im Gerichtsbezirk kamen 18 Fallimente vor, davon 5 in der Stadt und 8 wenig belangreich.

Trier. Beim hiesigen Handelsgerichte, dessen Bezirk 9 Kreise mit 343 499 Seelen umfasst, waren im Justizjahre 1862 bis 1863 33 überjährige und 1 229 neue Processe anhängig, von denen 1 200 erledigt wurden. Urtheile ergingen überhaupt 1 536, darunter 142 Streichungen von der Rolle, 336 Vorbescheide, 467 contradictorisch-definitive und 591 contumacial-definitive Urtheile. Die Zahl der Fallimente betrug 12 mit Passiven in je einer Sache von 2—3 000, 4—5 000, 6—7 000, 7—8 000, 11—12 000, 17—18 000 und 29—30 000, in 2 Sachen von 3—4 000 und in 3 Sachen von 5—6 000 Thlr Von den in 1861/62 erledigten Sachen wurden 3 durch Concordat beendigt, und zwar 1 zu 40, 1 zu 35, 1 zu 20 %; in den übrigen 3 durch Liquidation abgemachten Sachen kamen ausser den privilegirten Forderungen zur Vertheilung 60, 18 und 14 %.

Firmen-, Procuren- und Gesellschafts-Register.

Posen. Posen. Bei hiesigem k. Kreisgerichte sind bis Ende 1863 eingetragen resp. gelöscht 684 resp. 36 Firmen, 66 resp. 6 Procuren und 52 resp. 2 Handelsgesellschaften.

Schlesien. Schweidnitz. Das Firmenregister umfasst im Kreise Reichenbach 148, Schweidnitz 168, Waldenburg 157 Kaufleute und Firmen, das Gesellschaftsregister beziehentlich 31, 20 und 24 Gesellschaften, das Procurenregister im Ganzen 11 Nummern.

Sachsen. Nordhausen. Nach dem Handelsregister bestanden am hiesigen Platze 282 Handelsfirmen, 52 Handelsgesellschaften und waren 20 Procuren ertheilt.

Westfalen. Iserlohn. In das Handelsregister wurden neu eingetragen resp. gelöscht 13 resp. 2 Firmen, 3 resp. 2 Procuren und 9 resp. 5 Handelsgesellschaften. Concurse von Handelsfirmen sind nicht vorgekommen.

Rheinland. Elberfeld. In das Handelsregister waren bis Ende September eingetragen: 1 252 Firmen, 369 Procuren und 689 Gesellschaften, davon gelöscht beziehentlich 71, 12 und 65.

Düsseldorf. In das Firmenregister wurden eingetragen 331 Firmen, 20 Procuren und 60 Handelsgesellschaften, gelöscht resp. 14, 7 und 15, bei Jahresschluss 1863 waren eingetragen resp. 733, 72 und 203.

Essen. Im Handelsregister kamen hinzu, wurden gelöscht und blieben bei Jahresschluss Bestand beziehentlich 10, 5 und 162 Einzelfirmen, 5, 1 und 57 Gesellschaften und 4, 1 und 28 Procuren.

Krefeld. Ende September 1863 waren in das Handelsregister 1 212 Firmen, 350 Gesellschaften und 172 Procuren eingetragen.

Köln. Beziehungsweise in das Firmen-, das Procuren- und das Gesellschaftsregister wurden im Laufe des Jahres 116, 51 und 84 Nummern neu eingetragen, dagegen gelöscht 34, 13 und 37, blieben bei Jahresschluss eingetragen 1 201, 214 und 507 Nummern.

Koblenz. In die Register wurden 72 Firmen, 28 Gesellschaften und 14 Procuren eingetragen.

Trier. 1862/63 wurden in das Handelsregister neu eingetragen 42 Handelsfirmen, 10 Procuren und 7 Handelsgesellschaften, gelöscht wurden beziehentlich 6, 3 und 4, bei Jahresschluss blieben eingetragen beziehentlich 741, 58 und 72.

2. Gewerbegerichte.

Westfalen. Altena. Die Fabriken-Gerichtsdeputation war fast gar nicht in Function, das Institut der Schiedsmänner bewährt sich hingegen vortrefflich und verhütet manche leidige Processe.

Iserlohn. Bei der Fabrik-Gerichtsdeputation waren in Civil-Processsachen anhängig 11 überjährige und 79 diesjährige. Davon sind erledigt durch Agnitions- und Contumacialverfahren 11, Entsagung 26, Vergleich 31, Erkenntniss 13; unerledigt blieben 9 Sachen.

Rheinland. Elberfeld. Beim k. Gewerbegerichte in Elberfeld (Amtsbezirk von 59 300 Seelen laut städtischer Berechnung bis Ende 1863) waren im Justizjahr 1862/63 anhängig: in der Vergleichskammer 632, im Hauptbureau (incl. 34 Sachen in Folge der Nichtvollziehung von Vergleichen) 212 Sachen; davon wurden durch aussergerichtlichen Vergleich 106 resp. 27 erledigt, durch gerichtlichen Vergleich 348 resp. 30, durch Verweisung an das Hauptbureau resp. durch Erkenntniss 178 resp. 155 Sachen. ... Beim k. Gewerbegerichte in Barmen (58 104 Seelen) waren anhängig in der Vergleichskammer

732, im Hauptbureau (incl. 15 direct geladene) 274 Sachen; davon wurden durch aussergerichtlichen Vergleich 64 resp. 6 beendet, durch gerichtlichen Vergleich 409 resp. 12, durch Verweisung an das Hauptbureau resp. durch Erkenntniss 259 resp. 256 Sachen.

Solingen. Im Justizjahre 1862/63 kamen 391 Sachen zur Verhandlung. Davon wurden in den Vergleichskammern zu Solingen und Wald 177 Sachen durch gerichtlichen Vergleich erledigt und 147 Sachen an das Hauptbureau verwiesen; die übrigen erledigten sich durch aussergerichtlichen Vergleich. Beim Hauptbureau wurden 27 Sachen verglichen und 118 durch Urtheil abgemacht, die anderen wegen Nichterscheinens der Parteien von der Rolle gestrichen. Beim k. Gewerbegericht in Bourscheid wurden 64 Sachen anhängig gemacht, 16 durch aussergerichtlichen, 12 durch gerichtlichen Vergleich erledigt und die übrigen 36 Sachen an das Hauptbureau verwiesen, welches 33 durch Urtheil, den Rest durch Vergleich abmachte. Fallimente kamen 16 vor, fast sämmtlich dem Handwerkerstande oder dem kleineren Verkehr angehörend.

Düsseldorf. Trotz der schwachen Gewerbthätigkeit hat sich die Zahl der Streitigkeiten beim Gewerbegericht, aber auch die der Vergleiche vermehrt.

Krefeld. Beim k. Gewerbegericht, dessen Sprengel die Kreise Krefeld und die Bürgermeistereien Kempen, Vorst, Hüls, St. Tönis, St. Tönisberg und St. Hubert des Kreises Kempen mit rund 105 000 Seelen Civilbevölkerung umfasst, waren im Justizjahr 1862—63 anhängig: beim besonderen (Vergleichs-) Bureau 783 Sachen, wovon 192 aussergerichtlich, 327 gerichtlich verglichen und 334 an das Hauptbureau zur Entscheidung verwiesen wurden; beim Hauptbureau 276 Sachen, wovon 26 aussergerichtlich, 24 gerichtlich verglichen und 226 durch Aburtheilung beendigt wurden.

Gladbach. Beim k. Gewerbegericht (Amtsbezirk von 144 188 Seelen) wurden im Geschäftsjahre 1862—63 anhängig gemacht: bei den Vergleichskammern zu Gladbach, Rheidt, Viersen und Dülken zusammen 467 Sachen (davon sind erledigt durch aussergerichtlichen Vergleich 70, durch gerichtlichen Vergleich 226, durch Verweisung an das Hauptbureau 171 Sachen); beim Hauptbureau 171 von den Vergleichskammern überwiesene, 9 aus 1861—62 rückständige, 29 Sachen durch directe Vorladung (davon sind erledigt durch aussergerichtlichen Vergleich 36, durch gerichtlichen 22, durch Erkenntniss 148, rückständig geblieben 3 Sachen). Vergehen gegen die Ordnung in den Fabriken und Werkstätten kamen nicht zur Anzeige.

Köln. In der Zeit vom 1. October 1862 bis dahin 1863 kamen beim Gewerbegericht bei der Vergleichskammer zur Anmeldung 784, davon sind (incl. 3 Sachen aus dem Vorjahre) erledigt worden durch aussergerichtlichen Vergleich 32, durch gerichtlichen 521, dem Hauptbureau überwiesen 231 Sachen. Von letzteren wurden erledigt durch aussergerichtlichen Vergleich 4, durch gerichtlichen 13, durch Erkenntniss 214 Sachen.

E. Arbeiterverhältnisse.

Schlesien. Hirschberg. Bei den meisten industriellen Etablissements des Bezirks haben die Arbeiter durch Androhung von Arbeitseinstellung die Erhöhung der Arbeitslöhne erzwungen. Es konnte das auf die Calculation der Erzeugnisse nicht ohne nachtheiligen Einfluss bleiben.

Schweidnitz. Die starke Bauthätigkeit und der ununterbrochene Betrieb der Porzellan-, Spinn-, Papier- u. a. Fabriken gewährten den Arbeitern lohnenden Verdienst; den Webern, welche die Baumwollnoth arbeitslos gemacht hatte, war Gelegenheit geboten, sich durch die Leinenindustrie oder bei Bauten u. dergl. Unterhalt zu erwerben. Die Ernte war den arbeitenden Classen äusserst günstig.

Sachsen. Erfurt. Der Lohn der Arbeiter und der Preis der Lebensmittel stehen im richtigen Verhältniss. Die vorhandenen Arbeitskräfte fanden leicht Verwendung. Die k. Gewehrfabrik, die Eisenbahn, verschiedene gewerbliche Etablissements und die rege Baulust haben viele Handwerker herbeigezogen, wodurch die Miethpreise leider so gesteigert wurden, dass die weniger Verdienenden arg bedrückt erscheinen.

Mühlhausen. Die Arbeiter waren durchweg vollauf beschäftigt; die Accordlöhne wie der Tagelohn sind reichlich um 10 %, diejenigen der Bauhandwerker theilweise um 15 % erhöht worden, während die Lebensmittel einen niedrigen Preisstand behaupteten. In Mühlhausen bebauen die meisten Arbeiterfamilien einige Morgen erpachtetes Land zur Gewinnung des Kartoffel- und Roggenbedarfes. Die Webelöhne der ländlichen Fabrikarbeiter sind durchschnittlich um 15 % erhöht worden, an Beschäftigung fehlte es auch bei ihnen nicht. ... Die Arbeitskräfte für den Landbau reichen im Allgemeinen aus. Erntearbeiten geschehen fast überall in Accord, alle übrigen Arbeiten in Tagelohn. Durchschnittlich erhält ein Mann etwa 10 Sgr, eine Frau 7½ Sgr Tagelohn. Nur auf dem Eichsfelde fehlt es in Folge des Auswanderns der Arbeiter zu manchen Zeiten an Kräften. Hoffentlich wird indess diese Auswanderungslust nach Herstellung der projectirten Eisenbahnen aufhören.

Westfalen. Bielefeld. Im hiesigen Bezirke traf eine durchgehende Lohnerhöhung mit einer sehr reichlichen Ernte zusammen, so dass sich die Erwerbsverhältnisse der arbeitenden Classen als ganz günstig bezeichnen lassen.

Altena. Der Arbeitslohn ist im Bezirk seit 10 Jahren fortwährend gestiegen, und der Wochenverdienst beträgt jetzt, gewöhnlich nach Stücklohn berechnet, für einen Mann 3—5, einen Jüngling 2—3, eine Frau oder Jungfrau 1½—2½, ein Kind von 13—16 Jahren ⅚—1⅓ Thlr. Fleissige und ordentliche Arbeiterfamilien haben es unter diesen Umständen bereits oft zum Erwerb eines schuldenfreien Besitzthums gebracht, im Allgemeinen aber hat der herrschende Leichtsinn noch etwa drei Viertel der Arbeiter ohne allen Besitz und in trauriger Abhängigkeit von Gläubigern gelassen. Die Anstalten der Selbsthilfe haben letzthin einige Besserung gebracht.

Rheinland. Elberfeld. Unsere Sparcassen haben eine Vermehrung an Einlagen und Capital erfahren, was hauptsächlich der von Fabrikanstalten in grösserem Maasse dargebotenen Gelegenheit zur Verwerthung der weiblichen Arbeitskraft zu verdanken ist. Dadurch, sowie aus dem Umstande, dass die grosse Zahl der von der Baumwoll-Industrie entlassenen Arbeiter schon frühzeitig andere Beschäftigungen gefunden haben, erklärt sich die stattgehabte Abnahme der gewährten Unterstützungen aus städtischen Mitteln.

Essen. Der starke Betrieb der Kohlenzechen, der grossartige Aufschwung der Krupp'schen Gussstahl-Fabrik und die allgemeine Bauthätigkeit steigerten die Nachfrage nach Arbeitskräften und den Arbeitslohn derart, dass der Arbeiter sehr lohnenden Verdienst fand. Die Fürsorge für das Wohl der Arbeiter hat zu dem Streben geführt, den Bau von Arbeiterwohnungen und die Einführung von Consumvereinen zu befördern.

Aachen. In Aachen wurden jugendliche Arbeiter von 12 bis 14 resp. 14 bis 16 Jahren in der Fabrikation von Tuchen 140 resp. 530, Cigarren 80 resp. 280, Nadeln 110 resp. 240, Handschuhen 0 resp. 140, Tapeten 0 resp. 50, Cartonnagen 10 resp. 30, Kratzen 5 resp. 15, zusammen 345 resp. 1 295 beschäftigt. In Burtscheid arbeiteten bei der Fabrikation von Tuchen 75 resp. 140, Nadeln 12 resp. 40, zusammen 87 resp. 180. ... In den Dampfkessel-Fabriken verdienen bei gewöhnlicher Arbeitszeit pro Tag die Hilfsarbeiter 15 Sgr, die Kesselarbeiter 20 bis 25 Sgr, die Monteurs, Schmiede und Zusammenpresser 30—60 Sgr Bei Accordarbeiten ist der Verdienst noch grösser.

Trier. Die Handwerker hatten nicht die volle Beschäftigung wie in den Vorjahren, in denen häufig Mangel an Gesellen herrschte; ebenso die Tagelöhner, wenngleich sie noch ausreichenden Verdienst fanden. Die Steigerung der Arbeitslöhne hat aufgehört, bei den Bauhandwerkern ist sogar eine nicht unbedeutende Verminderung der Gesellenlöhne eingetreten. Der einfache Lohn für Tagelöhner betrug 15 Sgr, für eine Tagelöhnerin 10 Sgr, auf dem Lande bei constanter industrieller Beschäftigung noch weniger; dagegen verdient ein kräftiger, gewandter Arbeiter in den Fabriken bei Accordarbeit häufig 18—20 Sgr pro Tag.

Berlin, gedruckt in der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

PREUSSISCHE STATISTIK.

HERAUSGEGEBEN IN ZWANGLOSEN HEFTEN

VOM

KÖNIGLICHEN STATISTISCHEN BUREAU IN BERLIN.

VIII.

Vergleichende Uebersicht

des Ganges

der Industrie, des Handels und Verkehrs

im preussischen Staate 1863.

Nach den Berichten der Handelskammern und kaufmännischen Corporationen.

BERLIN, 1865.

VERLAG DER KÖNIGLICHEN GEHEIMEN OBER-HOFBUCHDRUCKEREI
(R. v. DECKER).

Vorwort.

In den folgenden Blättern übergeben wir der Oeffentlichkeit den fünften Jahrgang der »vergleichenden Uebersicht der Industrie, des Handels und Verkehrs im preussischen Staate«. Zwei wichtige äussere Erfolge glauben wir schon heute diesen Publicationen vindiciren zu können: Die meisten preussischen, sowie eine Anzahl der bedeutenderen übrigen deutschen Handelskammern und ähnlichen Vertretungen des Handels- und Gewerbestandes sind in der Eintheilung ihrer Jahresberichte der systematischen Anordnung unserer Uebersicht bereits gefolgt, und die abermalige bedeutende Verstärkung im Umfange dieses Werks beweist wohl auch, dass die Verarbeitung der Jahresberichte zum übersichtlichen Bilde des gesammten wirthschaftlichen Verkehrslebens im Staate viele Handelskammern zu immer eingehenderer Besprechung der ihren Wirkungskreis berührenden Angelegenheiten angeregt hat. Aber unsere Publication ist nicht mehr alleinstehend; ausser der seitens des k. k. statistischen Bureaus in Wien schon im vorigen Jahre erfolgten Zusammenstellung der östreichischen Handelskammer-Berichte steht auch die Herausgabe eines analogen Werks für das übrige Deutschland nach demselben Systeme bevor. Dem Vernehmen nach wird der Druck dieser, vom bleibenden Ausschusse des deutschen Handelstages veranstalteten Veröffentlichung binnen wenigen Monaten beendet sein, und die Fortsetzung ist zunächst für das Jahr 1864 bereits beschlossen. Somit ist in kürzester Frist eine mehr oder weniger vollständige Darstellung der jährlichen Bewegung des deutschen Handels- und Gewerbelebens zu erwarten, und es steht zu hoffen, dass die betreffenden Publicationen von Jahr zu Jahr ihrem Zwecke näher kommen und auch zur Förderung der deutschen Industrie Manches beitragen werden. Denn die Mannigfaltigkeit in den Ansichten der verschiedenen Vertreter des Handels- und Gewerbestandes über wichtige Interessen, wie sie in diesen Zusammenstellungen ihren Ausdruck findet, sowie anderseits die durch sie erlangte Uebersicht von dem gesammten wirthschaftlichen Leben des Volks können nicht verfehlen, die Ansichten zu läutern und den Blick zu erweitern.

Die Eintheilung des Stoffes ist im Ganzen die frühere geblieben; nur innerhalb einzelner Abschnitte wurden durch die grössere Reichhaltigkeit der verarbeiteten Berichte einzelne Abweichungen von der bisherigen Anordnung bedingt, ohne dass jedoch das einmal befolgte System irgendwie verlassen worden wäre. Dass dieses System seine wesentlichen Mängel hat, verkennen wir keineswegs; so wird u. A. durch die Trennung der Berichterstattung über die zu einander gehörenden Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate leicht das Gesammtbild des betreffenden Industriezweiges zerrissen, und ähnliche Mängel lassen sich leicht nachweisen. Allein der Beseitigung derselben kann unserer Ansicht nach das wissenschaftliche System nicht geopfert werden, und es dürfte kaum möglich sein, für das weit verzweigte Industrie- und Verkehrsleben einen allen Anforderungen genügenden Rahmen herzustellen. Sollten von competenter Seite, etwa vom deutschen Handelstage aus, Wünsche auf Abänderung des jetzt adoptirten Systems der Darstellung ausgesprochen werden, so werden wir gern bereit sein, diese in reiflichste Erwägung zu ziehen und ihnen nach besten Kräften gerecht zu werden.

Der Umfang des räumlichen Gebietes, auf welches sich die Berichterstattung ausdehnt, hat sich insofern gegen das Vorjahr geändert, als für den ausgefallenen Bericht der Handelskammer für die Kreise Gleiwitz, Beuthen, Lublinitz und Pless derjenige der Handelskammer für die Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede eingetreten ist. Die inzwischen neu errichteten Kammern haben für das Jahr 1863 noch nicht berichtet. Sonach umfasst die Uebersicht in räumlicher Beziehung die folgenden Districte:

Provinzen des Staats.	Sitz der Handelskammer etc.	Orte, Kreise, Bezirke, welche die Handelskammer vertritt:
Preussen	1. Tilsit	Stadt Tilsit.
	2. Insterburg	Kreis Insterburg.
	3. Memel	Stadt Memel.
	4. Königsberg	Stadtkreis Königsberg.
	5. Elbing	Stadt Elbing.
	6. Danzig	Stadtkreis Danzig.
	7. Thorn	Stadt Thorn.

Provinzen des Staats.	Sitz der Handelskammer etc.	Orte, Kreise, Bezirke, welche die Handelskammer vertritt:
Posen	8. Posen	Stadtkreis Posen.
Pommern	9. Stettin	Stadtkreis Stettin.
Brandenburg	10. Berlin	Stadt Berlin.
	11. Kottbus	Kreis Kottbus.
Schlesien	12. Görlitz	Kreis Görlitz.
	13. Hirschberg	Kreise Hirschberg und Schönau.
	14. Landeshut	Kreis Landeshut.
	15. Schweidnitz	Kreise Reichenbach, Schweidnitz und Waldenburg.
	16. Breslau	Stadtkreis Breslau (berichtet auch über die ganze Provinz).
Sachsen	17. Magdeburg	Stadt Magdeburg.
	18. Halle	Stadtkreis Halle, die Saalörter und Stadt Eilenburg.
	19. Erfurt	Stadt Erfurt.
	20. Nordhausen	Städte Nordhausen, Benneckenstein, Bleicherode und Ellrich.
	21. Mühlhausen	Kreise Mühlhausen, Heiligenstadt und Worbis.
Westfalen	22. Minden	Kreise Minden, Lübbeke und Stadt Vlotho.
	23. Bielefeld	Kreise Bielefeld, Halle, Wiedenbrück und der ravensberger Theil des Kreises Herford (excl. Stadt Vlotho).
	24. Münster	Stadtkreis Münster und Kreise Münster, Beckum, Steinfurt, Warendorf und Tecklenburg.
	25. Arnsberg	Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede.
	26. Siegen	Kreis Siegen.
	27. Altena	Kreis Altena.
	28. Iserlohn	Kreis Iserlohn.
	29. Hagen	Kreis Hagen.
	30. Bochum	Kreis Bochum.
Rheinland	31. Lennep	Kreis Lennep.
	32. Elberfeld	Kreise Elberfeld und Barmen.
	33. Solingen	Kreis Solingen.
	34. Düsseldorf	Kreis Düsseldorf.
	35. Essen	Kreis Essen.
	36. Mülheim a. d. R.	Stadt Mülheim.
	37. Duisburg	Stadt Duisburg.
	38. Wesel	Stadt Wesel.
	39. Krefeld	Stadt Krefeld.
	40. Neuss	Bürgermeisterei Neuss.
	41. Gladbach	Kreise Gladbach, Kempen und Grevenbroich.
	42. Köln	Stadtkreis Köln.
	43. Stolberg	Kreis Düren und Landkreis Aachen excl. Stadt Burtscheid.
	44. Aachen	Stadtkreis Aachen und Stadt Burtscheid.
	45. Eupen	Kreis Eupen.
	46. Koblenz	Stadt Koblenz.
	47. Trier	Kreise Bitburg, Trier Stadt und Land, Saarburg und Wittlich.

Schliesslich haben wir noch zu erwähnen, dass die bedeutende Verspätung in der Veröffentlichung dieser Publication in besonderen Schwierigkeiten begründet ist, deren wir nicht Herr waren. Für die Zukunft steht indess mit Sicherheit eine frühere Herausgabe zu erwarten; die vergleichende Uebersicht für 1864 ist, soweit die Handelskammer-Berichte über dieses Jahr schon erschienen sind, gegenwärtig bereits fast druckfertig.

Berlin, im Juli 1865.

Königliches Statistisches Bureau.

Dr. Engel.

kammern u. s. w.

Sachsen.					Westfalen.									Rheinland.																	
Magdeburg.	Halle.	Erfurt.	Nordhausen.	Mühlhausen.	Minden.	Bielefeld.	Münster.	Arnsberg.	Siegen.	Altena.	Iserlohn.	Hagen.	Bochum.	Lennep.	Elberfeld.	Solingen.	Düsseldorf.	Essen.	Mülheim.	Duisburg.	Wesel.	Krefeld.	Neuss.	Gladbach.	Köln.	Stolberg.	Aachen.	Eupen.	Koblenz.	Trier.	Summe der Berichtstellen.
.	.	.	.	.	.	.	.	104	.	104	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	105	.	.	.	.	3
.	105	.	.	.	.	.	.	105	.	105	.	.	105	.	.	.	.	105	.	105	.	.	.	.	105	.	.	.	105	.	10
.	.	.	.	.	.	.	.	105	.	105	.	.	.	.	.	105	.	.	.	.	.	.	.	.	105	105	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	106	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	106	.	.	.	.	.	4
106	.	.	.	.	.	.	.	.	.	106	106	.	.	.	.	.	.	106	106	.	.	.	.	.	106	106	.	106	.	.	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	106	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
107	107	108	108	.	.	108	.	108	108	108	.	108	108	108	108	.	.	108	.	108	.	.	.	.	108	108	108	108	109	109	32
.	.	.	.	.	.	.	.	.	109	.	.	109	.	.	.	.	.	109	.	.	.	.	.	.	.	.	109	.	.	.	6
.	.	.	.	109	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	109	.	.	.	109	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	109	.	.	.	109	109	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	110	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	110	.	.	.	.	.	.	.	110	.	110	.	.	.	5
.	110	.	110	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	110	.	.	.	.	.	.	.	.	110	110	.	.	.	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	110	110	.	.	.	.	111	.	.	.	111	.	6
.	.	.	.	.	.	.	111	.	.	.	.	.	.	.	111	.	111	.	.	.	111	.	.	.	.	.	111	.	111	.	8
.	.	111	.	111	111	.	.	111	.	111	111	112	.	.	.	112	.	.	.	.	.	.	112	.	180	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	112	.	.	.	112	.	112	112	112	112	113	113	113	.	.	.	.	.	.	113	.	113	.	.	.	113	.	15
.	.	113	.	.	113	.	.	113	113	.	113	113	114	.	.	.	114	.	114	.	.	.	114	.	.	114	114	.	114	114	18
114	.	.	.	.	.	.	.	114	114	114	114	114	114	.	.	.	.	114	.	114	.	.	.	.	.	114	.	.	114	.	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	114	114	114	115	115	.	.	.	.	.	115	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
.	.	.	.	.	.	.	.	115	115	115	115	115	115	.	.	.	.	.	.	.	115	.	115	.	.	115	.	.	115	.	10
.	.	.	115	.	.	.	.	.	.	115	115	.	.	.	.	.	115	.	.	.	.	.	.	.	.	115	115	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	116	.	.	.	116	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
116	116	.	.	.	.	.	.	.	.	116	116	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	116	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	116	.	.	.	.	116	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	116	.	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	117	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	117	117	.	.	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	117	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	117	.	.	.	117	.	.	.	.	117	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	117	.	117	.	117	117	9
.	.	118	.	.	118	118	.	.	.	118	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	118	.	.	.	.	.	9
.	.	.	118	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	118	4
.	.	.	.	.	.	119	.	.	.	.	.	.	119	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	119	7
.	119	.	119	119	119	119	119	.	.	119	.	119	119	.	.	.	.	.	.	119	.	.	119	119	119	119	.	.	119	120	22
.	.	.	.	.	.	120	.	.	.	.	.	.	120	.	.	.	.	.	.	120	.	.	120	.	.	.	.	.	.	.	6
.	120	.	.	120	.	.	.	.	.	.	.	120	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	120	.	120	.	120	.	.	.	8
.	121	.	.	.	121	121	.	.	.	.	.	.	121	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	121	121	121	.	.	.	12

Gegenstände, über welche berichtet wird.	Sitz der Handels															
	Preussen.							Posen.	Pommern.	Brandenburg.		Schlesien.				
	Tilsit.	Insterburg.	Memel.	Königsberg.	Elbing.	Danzig.	Thorn.	Posen.	Stettin.	Berlin.	Kottbus.	Görlitz.	Hirschberg.	Landeshut.	Schweidnitz.	Breslau.
7) Wein (und Cider)	143	.	.	143	.	.	143	143	143	143	.	.	.	.	.	144
a. Schaumwein insbesondere	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	144	.	.	.
b. Obstwein	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	144	.	.	.
8) Bier	145	145	145	.	.	145	.	145	.	.	.	145	.	.	.	.
9) Tabaksfabrikate	.	.	.	145	.	.	.	145	.	145	145	145	.	.	.	146
Cigarren insbesondere	.	.	.	.	.	.	146	.	.	146	146	.	.	.	146	146
B. Producte aus dem Thierreich.																
1) Fleischwaaren nebst Schweinefett	147	.	.	147	.	147	.	.	147	147	.	.	.	.	.	.
2) Butter und Käse	.	.	.	.	.	.	.	.	.	147	.	.	147	147	.	147
3) Heringe (u. a. Fische)	148	.	148	148	.	148	.	.	148	.	148	.	.	.	.	149
C. Mineralwasser	149	.	.	.	.	.	.	.	.	149	.	.	.	.	.	.
X. Textilindustrie und Handel mit deren Erzeugnissen	150	.	150	150	150	.	150	150	180	150	.	150	150	150	150	150
A. Spinnerei (auch Seilerei) und Handel mit Garnen.																
1) Baumwollgarn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	151	.	151	151	.	151	151
Fertiges Baumwollgarn insbesondere	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	153
2) Wollgarn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
a. Kammgarn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	153	.	153	153
b. Streichgarn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	153	.	.	.	.	.
c. Fertiges Wollgarn und Sayette	.	.	.	.	.	.	.	.	.	154	.	.	.	.	.	154
3) Flachsgarn	.	154	.	154	.	.	.	.	.	.	.	.	154	154	154	154
4) Seile und Netze	.	.	155	.	.	.	.	.	.	.	.	155	.	.	.	.
5) Fertiges Seidengarn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	155	.	.	.	.	.	.
B. Weberei und Handel mit Geweben.																
1) Baumwoll-Gewebe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	155	155	155	155
a. Nessel insbesondere	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	156	.	.	.	.	.
b. Halbleinene Waaren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	157	157	.
2) Wollene Waaren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	157	.	.	157	157	157	157
a. Tuch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	158	158	158	158	.	.	.
b. Teppiche	.	.	.	.	.	.	.	.	.	159	159	159	159	.	.	.
c. Kammgarn-Gewebe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	160	.	.	160	.
d. Halbwollene Waaren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	160	.	.	160	.	160	160
3) Leinwand	161	161	.	161	.	.	.	.	.	161	161	161	161	161	161	162
Grobe Leinwand und Jutegewebe insbesondere	162	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	162	.	162
4) Seidengewebe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	163	.	.	163	.	.	.
a. Sammetwaaren insbesondere	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
b. Halbseidene Waaren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	164	.	.	.	.	.	.
C. Erzeugung und Vertrieb von Posamentier- und Strumpfwaaren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	164	.	.	.	.	.	164
1) Bandwaaren insbesondere	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2) Strumpfwaaren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
D. Appretur im weiteren Sinne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	165	165	165	165	.
1) Appretur und Walkerei	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	166	.	.	.	.	.
2) Bleicherei	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3) Druckerei und Handel in bedruckten Geweben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	166	.	.	.	.	.	.
4) Färberei	.	.	.	.	.	.	.	.	.	166	166	.	.	.	.	.
E. Fertige Kleidung (Confections), fertige Wäsche und Spitzen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	167	167	.	167	.	.	167
F. Lumpenhandel und Erzeugung künstlicher Wolle.																
1) Lumpen	168	168	168	168	168	.	.	168	.	.	.	168	168	.	.	168
2) Shoddy- und Mungowolle	.	.	.	168	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

kammern u. s. w.

Sachsen.					Westfalen.									Rheinland.																	
Magdeburg.	Halle.	Erfurt.	Nordhausen.	Mühlhausen.	Minden.	Bielefeld.	Münster.	Arnsberg.	Siegen.	Altena.	Iserlohn.	Hagen.	Bochum.	Lennep.	Elberfeld.	Solingen.	Düsseldorf.	Essen.	Mülheim.	Duisburg.	Wesel.	Krefeld.	Neuss.	Gladbach.	Köln.	Stolberg.	Aachen.	Eupen.	Koblenz.	Trier.	Summe der Berichtstellen.
144	.	144	144	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	144	.	.	.	144	.	.	.	144	.	.	.	144	144	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	144	.	2
.	.	144	.	144	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	144	4
.	145	145	145	145	145	.	145	.	.	.	.	145	145	.	.	.	.	.	145	145	145	145	145	.	145	.	145	.	145	.	22
146	.	146	146	.	146	.	.	.	.	.	.	146	.	.	.	.	.	.	.	146	.	.	.	.	146	.	.	.	.	.	13
146	146	.	.	146	.	146	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	146	.	.	.	.	.	.	.	.	.	146	.	147	.	12
147	.	147	147	147	.	147	147	147	.	147	.	147	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	148	.	148	148	.	.	148	.	148	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
149	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	149	.	.	.	.	.	.	.	149	.	.	.	.	149	.	.	.	.	.	11
.	.	149	149	149	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	149	.	149	.	149	149	9
151	.	.	.	151	.	.	151	.	.	151	.	151	.	.	.	151	151	.	.	.	.	.	.	151	.	.	.	.	.	.	21
.	152	152	.	152	.	.	152	152	.	.	.	.	.	.	152	.	152	.	152	152	.	152	.	152	153	.	.	.	.	.	17
153	.	153	.	.	.	.	.	.	.	.	.	153	.	.	153	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	153	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	153	153	.	.	.	.	153	4
.	.	153	.	153	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	153	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	153	.	153	.	.	.	.	.	.	.	.	.	153	.	.	.	.	.	.	.	.	153	.	.	153	153	154	.	.	8
.	.	154	.	154	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	154	.	.	.	.	5
.	.	154	.	154	.	154	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	155	155	155	.	.	.	.	12
.	.	.	.	.	155	155	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	180	.	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	155	.	.	155	.	.	.	.	.	3
155	.	155	156	.	.	.	156	.	156	.	.	156	.	.	156	156	.	.	156	156	.	.	156	156	156	.	.	.	.	.	17
.	.	.	.	156	.	156	.	.	.	.	.	.	.	.	156	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	157	.	.	.	.	.	.	.	157	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
.	.	157	.	157	.	158	.	.	.	.	.	158	.	158	158	158	.	.	.	.	.	.	.	.	158	.	.	.	158	.	14
.	.	.	.	.	158	.	.	158	159	.	159	.	159	159	.	.	.	159	159	.	.	.	.	.	159	159	159	159	159	159	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	160	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	160	.	.	.	.	.	.	.	.	.	160	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	160	.	.	.	.	.	.	.	.	.	160	160	160	.	.	.	160	.	.	160	160	161	.	.	.	.	.	12
.	.	162	162	162	162	162	162	.	162	.	.	162	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	162	162	.	162	.	.	.	21
.	.	.	.	.	.	162	163	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	163	163	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	163	.	.	.	.	.	.	163	.	163	.	.	.	.	.	.	163	164	164	164	.	.	.	.	.	9
.	.	.	.	.	.	164	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	164	.	164	164	.	164	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	164	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	164	164	.	.	.	.	.	4
.	.	164	.	164	.	.	.	164	.	.	.	.	.	.	164	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	165	.	.	.	7
.	.	165	.	.	.	.	.	.	.	.	.	165	.	165	165	.	.	.	.	.	.	.	.	.	165	.	.	.	.	.	5
.	.	165	.	165	.	.	.	165	.	.	.	.	.	.	.	165	.	.	.	.	.	165	.	.	165	.	.	.	.	.	6
.	165	.	166	.	.	.	166	.	.	.	166	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	166	.	.	.	.	.	.	9
.	.	.	.	166	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	166	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	166	.	166	.	166	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	166	.	.	.	.	.	.	.	166	.	.	.	.	166	.	.	.	.	.	.	.	166	.	.	.	.	.	5
.	.	166	.	166	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	167	.	167	.	.	.	.	167	.	.	.	.	167	.	.	.	8
.	.	.	.	167	.	167	.	.	.	.	.	.	.	.	.	167	167	.	.	.	.	.	167	.	167	.	167	.	.	.	11
.	.	168	.	.	.	168	.	.	.	.	.	168	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	168	.	.	.	.	.	.	.	13
.	.	.	.	168	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	168	.	.	.	.	3

Gegenstände, über welche berichtet wird.	Sitz der Handels															
	Preussen.							Posen.	Pommern.	Brandenburg.		Schlesien.				
	Tilsit.	Insterburg.	Memel.	Königsberg.	Elbing.	Danzig.	Thorn.	Posen.	Stettin.	Berlin.	Kottbus.	Görlitz.	Hirschberg.	Landeshut.	Schweidnitz.	Breslau.
B. Versicherungswesen	.	.	.	.	.	.	.	191	.	191	.	.	.	.	.	191
1) Lebensversicherung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	191	.	.	.	.	.	.
2) Feuerversicherung	192	.	192	.	.	.	.	.	.	192	.	.	.	.	.	.
3) Hagelversicherung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	193	.	.	.	.	.	.
4) Viehversicherung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5) Transportversicherung	.	.	194	.	.	.	.	.	194	.	.	.	.	.	.	.
C. Anstalten der Selbsthilfe.																
1) Sparcassen und Sparvereine	194	.	.	.	.	.	194	194	.	.	194	194	.	.	.	.
2) Vorschussvereine	196	196	.	.	.	.	196	.	.	.	196	196	.	.	196	196
3) Consumvereine	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4) Unterstützungscassen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
D. Pfandleih-Cassen	.	.	.	.	.	.	.	199	.	.	.	.	.	.	.	.
XVI. Einrichtungen und Umfang des Verkehrs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
A. Postverkehr	.	.	.	.	.	.	.	200	.	.	200	200	.	200	.	.
B. Telegraphenverkehr	201	201	201	201	.	201	201	201	.	.	201	201	201	201	.	201
C. Landstrassen- und Brückenverkehr.																
1) Chaussee- und Brückenbauten	.	202	202	.	.	.	202	202	.	.	202	.	.	.	.	202
2) Umfang des Verkehrs	.	.	203	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
D. Eisenbahnen.																
1) Anlagen und Einrichtungen	.	.	.	203	.	.	.	.	.	203	.	.	.	.	.	203
2) Frachten	.	.	.	.	.	.	.	.	204	204	.	.	.	.	.	204
3) Umfang des Verkehrs	.	.	.	204	204	204	204	.	.	.	205	205	.	.	205	205
4) Abschlüsse der Gesellschaften	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	208
E. Stromschiffahrt.																
1) Wasserwege und Hafenanstalten	209	.	209	.	209	209	.	209	.	.	.	.	.	.	.	209
2) Fahrten	210	210	210	210	210	210	210	210	.	210	210	.	.	.	.	210
3) Frachten	211	.	211	.	.	212	212	212	.	212	.	.	.	.	.	.
4) Hafenverkehr	212	.	212	.	212	.	.	.	.	.	212	.	.	.	.	.
5) Dampfschiffahrt	214	.	214	214	214	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6) Schleppschiffahrt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
F. Seeschiffahrt.																
1) Schiffahrts-Anstalten	.	.	216	216	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2) Rhederei	.	.	217	217	217	217	.	.	217	.	.	.	.	.	.	.
3) Fahrten	.	.	217	217	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4) Frachten	.	.	217	218	.	218	.	.	218	.	.	.	.	.	.	.
5) Hafenverkehr	.	.	218	219	219	219	.	.	219	.	.	.	.	.	.	.
XVII. Innere Angelegenheiten des Handels- und Gewerbestandes.																
A. Vertretung der Gewerbtreibenden.																
1) Handelskammern u. dgl. Körperschaften	.	.	219	220	.	220	220	220	.	220	.	.	.	.	220	220
2) Handelstag	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	221
B. Vereine und Stiftungen	.	.	.	222	.	.	.	222	.	222	.	.	.	.	.	222
Gewerbe- und Handwerker-Vereine insbesondere	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	222
C. Schulanstalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1) Handelsschulen	.	.	.	.	.	223	.	.	.	.	.	.	.	.	.	224
2) Gewerbeschulen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	224	.	.	.	.
3) Fortbildungsschulen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	224	.	.	.	.
4) Schulen für besondere Industriezweige	.	.	.	.	.	.	.	.	.	225	.	.	.	.	.	225
D. Rechtspflege.																
1) Handelsgerichte	.	.	.	.	.	.	.	225	225	.	.	.	.	.	.	225
Firmen-, Procuren- und Gesellschaftsregister	.	.	.	.	.	.	.	226	.	.	.	.	.	.	226	.
2) Gewerbegerichte	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
E. Arbeiterverhältnisse	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	227	.	227	.

k a m m e r n u. s. w.

Sachsen.					Westfalen.									Rheinland.																	Summe der Berichtstellen.
Magdeburg.	Halle.	Erfurt.	Nordhausen.	Mühlhausen.	Minden.	Bielefeld.	Münster.	Arnsberg.	Siegen.	Altena.	Iserlohn.	Hagen.	Bochum.	Lennep.	Elberfeld.	Solingen.	Düsseldorf.	Essen.	Mülheim.	Duisburg.	Wesel.	Krefeld.	Neuss.	Gladbach.	Köln.	Stolberg.	Aachen.	Eupen.	Koblenz.	Trier.	
.	.	191	191	191	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	191	.	.	.	7
191	191	191	.	191	.	.	.	.	.	.	.	191	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	192	.	.	.	.	.	7
192	.	192	.	192	.	.	192	.	.	192	.	192	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	192	192	.	193	.	.	193	13
193	.	193	.	193	.	.	.	.	.	.	.	193	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	193	.	.	.	.	.	6
.	.	193	193	194	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
194	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	194	.	.	.	.	194	.	.	.	194	.	.	.	194	.	.	.	.	.	7
.	194	194	194	194	195	195	195	195	195	195	.	195	195	195	195	195	.	195	195	195	.	.	195	.	196	.	196	.	.	.	26
.	196	196	196	196	.	196	.	.	.	.	.	197	197	.	.	.	.	197	197	197	.	.	197	.	197	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	197	.	.	.	.	.	.	.	.	.	197	.	.	.	.	197	.	.	.	.	.	3
.	.	.	197	197	.	.	.	.	.	197	.	.	.	.	198	.	198	198	.	199	.	.	199	.	.	.	199	199	.	199	11
.	.	199	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	199	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	200	.	200	.	.	200	3
200	.	200	200	200	200	200	.	.	.	200	.	.	.	.	.	.	.	200	.	201	.	.	.	.	201	.	201	201	201	201	18
201	.	201	201	201	201	201	.	.	.	.	201	.	.	202	.	202	202	202	.	202	.	202	202	.	202	.	202	202	202	202	31
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	202	.	.	.	.	.	203	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	203	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	203	.	203	.	.	.	203	.	.	.	.	.	.	203	.	.	.	203	.	.	204	.	204	204	204	.	12
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	205	206	.	.	206	206	.	.	.	.	.	.	206	.	.	.	206	206	.	206	.	207	207	.	207	.	208	.	.	208	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	208	.	.	.	.	.	2
209	209	.	.	209	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	209	.	.	209	.	209	.	.	.	209	.	13
210	210	.	.	.	211	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	211	211	211	.	211	.	211	.	211	.	.	.	211	211	22
212	212	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	212	.	9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	212	.	.	212	212	.	213	.	213	.	.	.	213	214	11
214	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	214	.	.	.	.	.	.	.	215	.	.	.	215	215	9
.	.	.	.	.	215	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	215	.	215	.	.	.	.	.	215	.	.	.	216	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	221	221	221	221	221	221	221	221	.	221	.	221	221	221	221	221	221	221	.	221	.	.	221	.	221	221	221	221	.	221	31
.	222	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	222	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	222	.	.	222	.	.	222	.	.	.	.	.	.	.	222	.	.	.	.	.	.	.	.	222	.	.	222	10
.	223	.	223	223	.	.	.	.	.	.	.	223	.	.	223	.	.	.	.	.	.	.	.	.	223	.	.	.	.	223	8
.	.	223	.	223	.	223	223	.	223	223	223	223	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	224	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	224	224	.	.	.	224	224	.	.	.	224	224	.	.	224	.	.	.	.	.	.	224	.	.	224	.	224	.	224	224	13
.	224	224	.	224	.	224	224	.	.	224	224	224	.	.	225	.	.	.	.	.	.	225	.	.	.	.	225	.	225	225	14
.	.	225	.	225	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	225	.	.	225	.	.	.	225	.	.	225	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	225	.	.	.	.	226	.	226	226	.	.	.	226	.	.	226	.	.	.	226	226	11
.	.	.	226	.	.	.	.	.	.	.	226	.	.	.	226	.	226	226	.	.	.	226	.	.	226	.	.	.	226	226	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	226	226	.	.	.	226	227	227	.	.	.	.	227	.	227	227	.	.	.	.	.	8
.	.	227	.	227	.	227	.	.	.	227	.	.	.	.	227	.	.	227	.	.	.	.	.	.	.	.	227	.	.	227	10

Knochenkohle 124.
Kochsalz 96.
Kratzen 170.
Kunsthandel 178.
Kupfer 105.
Kupfererze 98.
Kupferwaaren 116.
Kurzwaaren, metallische 111, verschiedene 180.

Landstrassen 25.
Landstrassen-Verkehr 203.
Landwirthschaftliche Maschinen 109.
Lasten, öffentliche 41.
Lebensversicherung 191.
Leder und Waaren daraus 168, 170.
Legirte Waaren 116.
Leim 129.
Leinöl 125.
Leinsaat 66.
Leinwand 161, grobe 162.
Leuchtgas 130.
Linsen 64.
Liqueur 143.
Lohe 74.
Lumpen 168.

Maass- und Gewichtswesen 4.
Märkte 9, 181.
Mahlsteuer 46.
Manufacturwaaren 150.
Marmorwaaren 117.
Maschinen 107.
Maulbeerbaum-Pflege 74.
Medicinische Vegetabilien 70.
Mehl 132.
Melasse 138.
Melassespiritus 142.
Messen 181.
Messing 105.
Metalle 100.
Mineralische Waaren 117.
Mineralöl 128.
Mineralwasser 149.
Möbel 174.
Mohnöl 127.
Mohnsaat 67.
Mostrich 139.
Mühlenfabrikate 132.
Münzen und andere Werthzeichen 186.
Münzwesen 5.
Mungowolle 168.
Musikalische Instrumente 111.

Nadeln 115.
Nägel 115.
Nessel 156.
Netze 155.
Nutzholz 171.

Obst 72, zubereitetes 139.
Obstwein 144.
Oele 80, 124.
Oelgebende Gewächse 65.
Oelkuchen 127.
Oestreich, Beziehungen zu diesem Lande 13.

Packhöfe, deren Verkehr 182.
Palmöl 81.
Papier 176.
Pappe 176.
Paraffin 128.
Patent-Gesetzgebung 17.
Pech 130.
Perlmutter-Waaren 171.
Petroleum 128.
Pfandleih-Cassen 199.
Pferdehaare 87.
Pfeffer und Piment 78.
Pianoforte 111.
Polygraphische Gewerbe 178.
Porzellanwaaren 120.
Posamentierwaaren 164.
Postverkehr 200.
Postwesen 22.
Pottasche 123.
Pressspäne 176.
Pulver 131.

Raps 66.
Rechtspflege 225.
Reis 76.
Rhederei 217.
Rhein-Weser-Elbecanal 38.
Rinderhaare 87.
Roggen 59.
Rohseide 89.
Rothklee 71.
Rübenzucker 134.
Rübkuchen 127.
Rüböl 125.
Rübsen 66.

Sämereien 71.
Sammetwaaren 164.
Sayette 154.
Schaumwein 144.
Schienenwege 26.
Schiffahrts-Abgaben 44.
Schiffahrts-Gesetzgebung 9.
Schiffe 110.
Schlachtsteuer 46.
Schleppschiffahrt 215.
Schmiedeeiserne Waaren 114.
Schulanstalten 223, für besondere Industriezweige 225.
Schwefelsäure 122.
Schweinefett 147.
Schweinsborsten 88.
Seeschiffahrt, Anstalten für dieselbe 36, 216.
Seide 89.
Seidengarn, fertiges 155.
Seidengewebe 163.
Seife 128.
Seile 155.
Selbsthilfe, Anstalten derselben 194.
Shoddywolle 168.
Silber 104.
Silberwaaren 116.
Sirup 75, 138.
Soda 123.
Sparcassen 194.
Spedition 184.
Spelz 62.
Spinnerei 151.
Spirituosen 139.
Spitzen 167.
Sprit 142.
Staats- und Privatgewerbe 19.
Staatspapiere 187.
Stärke 134.
Stahl 104.
Stahlwaaren 112.
Stearinlichte 128.
Steine, feuerfeste 119, rohe als Baumaterial 99, bearbeitete 117.
Steinkohlen 91.
Stiftungen 222.
Stöcke 174.
Streichgarn 153.
Strohgeflecht 175.
Strohpapier 177.
Strumpfwaaren 165.
Südfrüchte 75.

Tabak, europäischer 69, aussereuropäischer 78, zubereiteter 145.
Talg 83.
Talglichte 128.
Tapeten 177.
Telegraphenverkehr 201.
Telegraphie 24.
Teppiche 159.
Textilindustrie 150.
Textilpflanzen 64.
Thee 77.
Theer 130.
Thonwaaren 119.
Thran 88.
Timotheesaat 72.
Torf 73.
Transithandel 182.
Transportversicherung 194.
Tuch 158.

Umtriebsmaschinen 109.
Unterrichtsanstalten 20.
Unterstützungscassen 197.

Vereine 222.
Verkehr, Einrichtungen und Umfang desselben 200.
Versicherungswesen 20, 191.
Vertretung der Gewerbtreibenden 219.
Verwaltung der Handelsangelegenheiten 2.
Vieh 82.
Viehversicherung 193.
Vitriolerze 99.
Vorschusscassen 196.

Waarenplätze 40.
Wäsche, fertige 167.
Waffen 116.
Wagen 110.
Waldwirthschaft 19.
Walkerei 166.
Wasserstrassen 36, 209.
Weberei 155.
Wechselstempel 43.
Wechselverkehr 186.
Wein 143.
Weinbau 72.
Weissklee 71.
Weizen 58.
Werkzeugmaschinen 109.
Wicken 64.
Wiesengewächse 69.
Wolle 85.
Wollene Waaren 157.
Wollgarn, rohes 153, fertiges 154.

Zink 106.
Zinkerze 98.
Zinkwaaren 117.
Zinn 105.
Zinnwaaren 117.
Zolleinrichtungen 46.
Zolltarif 46.
Zollverein 13.
Zucker 136.
Zuckerrüben 68.
Zündwaaren 131.